

INNO
VATION
SALZ
BURG /

2023 JAHRE
24

BERICHT

GRÜNDUNG

der Innovations- und
Technologietransfer
GmbH

ITG SALZBURG
IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR
INNOVATION UND TECHNOLOGIE

25.7.2003

Die ITG Salzburg wird gegründet. Mit dabei sind acht Gesellschafter: Land Salzburg, FH Salzburg, Wirtschaftskammer Salzburg, Techno-Z, Industriellenvereinigung Salzburg, Salzburg Research, StandortAgentur Salzburg und Universität Salzburg.

2003

ERSTE INNOVATIONSTAGUNG –
INNOVATIONSSYMPOSIUM

28.–29.6.2006

Die 1. Innovationstagung geht mit dem Thema *Kreativität: Impuls für Innovationen* an der FH Salzburg über die Bühne.

2006

WIRTSCHAFTSSTRATEGIE

2011

Salzburg bekommt eine neue Wirtschaftsstrategie, die das Wirtschaftsleitbild aus dem Jahr 2004 ablöst. Mit der neuen Strategie baut die ITG in den nächsten Jahren die Standortstärkfelder des Themenmanagements auf.

2011

NEUES DESIGN UND NEUER NAME

2012

Das Unternehmen bekommt einen neuen Namen und ein neues, zeitgemäßes Corporate Design. Fortan sind wir als ITG – Innovationservice für Salzburg bekannt.



ERSTE SERVICES FÜR UNTERNEHMEN

2007

Mit der Einführung des Kreativ-Checks für Gewerbe und Handwerk werden erste Services für Unternehmen ausgerollt. Dabei werden Innovationspotenziale analysiert und Möglichkeiten für neue Produkte und Spezialisierungen an die Hand gegeben.

AUSBAU INNOVATIONSSERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Foto: Land Salzburg/Bernd Suppan

4.2.2011

Mit der Kooperationsvereinbarung zwischen WKS, Land Salzburg und ITG wurde das Innovationsservice für Salzburgs Unternehmen gemeinsam ausgebaut und schließlich im Jahr 2018 zur Gänze als Servicecenter in die ITG integriert.



ERSTES FACHSYMPOSIUM BRENNPUNKT ALPINES BAUEN

2014

2.10.2014

Das grenzübergreifende Symposium widmet sich brennenden Themen der Bauwirtschaft, die gerade im Alpenraum unterschiedlichste Herausforderungen wie Wetterextreme, verschiedene Höhenlagen und – bergbedingt – Bodenknappheit zu meistern hat.

START DIGITALISIERUNGSOFFENSIVE

2015

2015

Mit der Innovationstagung zum Thema *Industrie 4.0* an der FH Salzburg wurde eine Digitalisierungsoffensive gestartet. In Folge entstehen zahlreiche Projekte und das erfolgreiche Förderprogramm des Landes für KMU.

DIE ERSTE WISSENSCHAFTS- UND INNOVATIONSSTRATEGIE

2016

2016

Salzburg setzt ein klares Bekenntnis zu Wissenschaft, Forschung und Innovation. Die erste WISS – Wissenschafts- und Innovationsstrategie 2025 wird vorgestellt und in die Umsetzung gebracht. In Folge wird der IKT-Masterplan 2017 ausgearbeitet und umgesetzt. Bei der ITG wird die WISS-Servicestelle eingerichtet, die für die Projektberatung und Umsetzungscoordination verantwortlich ist.

NEUE INNOVATIONS- UND STANDORTAGENTUR & ÄNDERUNG DER GESELLSCHAFTER

2019

Jänner 2019

Die ITG stellt sich neu auf und die Agenden der StandortAgentur werden integriert. Hinzukommen Betriebsansiedlung, China-Büro, Standortmarketing, Filmlocation und das Welcome Service. Mit der Neuausrichtung des Unternehmens wird auch die Organisation neu aufgestellt. Ab sofort gibt es nur noch vier Gesellschafter: Land Salzburg, Stadt Salzburg, WKS und IV Salzburg.



Foto: Land Salzburg/Schrattenecker

GRÜNDUNG EDTECH AUSTRIA

2022

Anfang 2021

Unsere erste österreichweite Initiative, EdTech Austria, wird ins Leben gerufen und edtechaustria.at geht online.

SALZ21

2022

11.5.–12.5.2022

Die Pandemiebestimmungen sind soweit gelockert, dass Salzburgs neue Innovationsmesse *salz21* zum ersten Mal im großen Stil stattfinden kann. Wir bieten Fachtalks zu Themen wie Cybersicherheit, Wasserstoff und smarte Materialien.

LAUNCH WORK IN SALZBURG

2022

August 2022

Wir erweitern unser Service für internationale Fachkräfte und launchen die Plattform workinsalzburg.at.

STARTUP SALZBURG UND APLUSB

2023

August 2022

Startup Salzburg wird Teil des österreichischen Inkubatorenprogramms AplusB (Academia plus Business) und das Angebot für forschungs- und technologiebasierte Spin-offs wird ausgebaut. Ein neues Förderprogramm und ein Startup Space werden gestartet.



LAUNCH DER NEUEN WEBSITE

2023

Jänner 2023

Unser neues Webportal innovation-salzburg.at geht online. Der neue Firmenauftritt mit dem schrittweisen Markenlaunch ist damit komplett. Der Innovationsstandort Salzburg hat einen modernen Auftritt.

INTEGRATION MINT SALZBURG

2024

Februar 2024

Die MINT-Koordinationsstelle wird Teil von Innovation Salzburg. Fortan zählen auch Kinder und Jugendliche zu unserer Zielgruppe und damit werden die Fachkräfteaktivitäten erweitert.

NEUAUFLAGE DER WISS

2024

März 2024

Die neue Wissenschafts- und Innovationsstrategie (WISS 2030) wird vorgestellt.

ERÖFFNUNG NEUES GEBÄUDE

2026/27

Wir ziehen um und eröffnen unseren neuen Standort mit rund 2.000 m² in der großen Pioniergarage in der Lehener Straße 1 in Salzburg-Stadt.

GRÜNDUNG STARTUP SALZBURG

2016

Jänner 2016

Mit Startup Salzburg gründen wir einen Netzwerkinkubator. Mit dabei sind vorerst acht Partner: ITG, Land Salzburg, WKS, FH Salzburg, Universität Salzburg, PMU, Coworking Salzburg und das Techno-Z.

startup-salzburg.at



Foto: Christian Strelli

ERSTE STANDORTZEITUNG

2016

Herbst 2016

Wir bringen unsere erste Standortzeitung heraus und stellen dort als Aufmachertema unsere neue Initiative Startup Salzburg vor. In weiterer Folge erscheint die Zeitung auch in englischer Sprache.

COVID-19-PANDEMIE

März 2020

Die ersten Lockdowns im Zuge der Covid-19-Pandemie treffen Salzburg. Die ITG stellt das gesamte Team auf Remote Work um. Moderne Arbeitszeitmodelle werden eingeführt.

2020

START LEHRE SALZBURG

2020

Dezember 2020

Die Offensive Lehre Salzburg nimmt ihre Arbeit auf. Die Plattform lehre-salzburg.at geht online.

UMBENENNUNG IN INNOVATION SALZBURG GMBH

2022

Februar 2022

Aus der ITG wird die neue Innovation Salzburg GmbH. Die beiden Standorte am Südtiroler Platz und in der Faberstraße werden aufgelöst und das gesamte Team zieht in die Maxglaner Hauptstraße 72 (Stadt Salzburg) um.



GRÜNDUNG INNOVATION SALZBURG PIONIERGARAGE GMBH

2023

28.3.2023

Unsere erste Tochtergesellschaft wird gegründet. Die Pioniergarage Salzburg ist ein Makerspace für Groß und Klein.



VORSTELLUNG LIFE SCIENCE MASTERPLAN

2024

20.9.2024

Der neue Masterplan für Life Sciences im Bundesland Salzburg wird präsentiert und in den nächsten drei Jahren gemeinsam mit Bund und Land umgesetzt.

featuring the future

featuring the future

DER WEG ZU INNOVATION SALZBURG VON HEUTE

Das Jahr 2023 und das erste Halbjahr 2024 markieren nicht nur ein äußerst erfolgreiches Kapitel unserer Innovationsreise, sondern auch ein besonderes Jubiläum: 20 Jahre Innovation Salzburg. In diesem Jahresbericht blicken wir deshalb auf zwei Jahrzehnte voller Meilensteine zurück, die unser Unternehmen und den Standort nachhaltig geprägt haben. Gehen Sie mit uns auf Zeitreise, begleitet von persönlichen Statements langjähriger Partner:innen und Rückblicke auf unsere zentralen Themen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft – und feiern die Erfolge der letzten 20 Jahre!

Die IV Salzburg gratuliert als langjähriger Gesellschafter und Mitbegründer der Innovation Salzburg GmbH sehr herzlich zum 20-jährigen Bestehen. Besonders wichtig ist uns die Unterstützung der Unternehmen in den Bereichen Entwicklung und Innovation. Daher setzen wir uns seit vielen Jahren gemeinsam für die Erhöhung der F&E-Quote ein: für die Wertschöpfung von morgen, um den Wohlstand im Land zu erhalten!

Peter Unterkofler, Präsident Industriellenvereinigung Salzburg



Foto: IV Salzburg/Andreas Kolarik



Foto: SPÖ Stadt Salzburg

Ich möchte der Innovation Salzburg GmbH zu ihrem 20. Geburtstag von ganzem Herzen gratulieren. Die Innovation Salzburg GmbH ist für die Stadt Salzburg in Wirtschaftsfragen ein unverzichtbarer, verlässlicher Partner und mit ihren kreativen Ideen der ideale Motor für den Wirtschaftsstandort Salzburg.

Bernhard Auinger, Bürgermeister Stadt Salzburg



Foto: Susanne Einzenberger

Die Erfolgsgeschichte von Innovation Salzburg ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis einer klaren Forschungsstrategie und einer sehr gut funktionierenden Beratung und Unterstützung der Unternehmen. Ich gratuliere Innovation Salzburg zu 20 Jahren exzellenter Arbeit und freue mich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Henrietta Egerth-Stadlhuber, Geschäftsführerin Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Salzburg hat sich in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Forschungs- und Innovationsstandort entwickelt, nicht zuletzt durch die wichtigen Impulse von Innovation Salzburg. Für die aws als Förderbank des Bundes ist die Innovation Salzburg GmbH eine wichtige regionale Partnerin, was sich in der ausgezeichneten Zusammenarbeit bei den gemeinsamen Fördersprechtagen und auch Veranstaltungen wie der salz21 widerspiegelt. Wir wünschen alles Gute zum 20-Jahr-Jubiläum.

Bernhard Sagmeister, Geschäftsführer Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)



Foto: Inge Pradler



Foto: Wolfgang Pöhl

Als Konsulent konnte ich bei der Gründung der ITG mitwirken. Das Regierungsabkommen im Jahr 2004 der Salzburger Landesregierung, die technische Ausrichtung im Bundesland zu stärken, war Motor für viele Projekte. So konnte ein Double-Degree-Masterstudium für Materialwissenschaften eingerichtet werden. Projekte wie Kreativwirtschaft und Innovationsmanagement öffneten der ITG den Zugang zu den Unternehmen. Gratulation dem engagierten Team der ITG, heute Innovation Salzburg, das es geschafft hat, hohe Anerkennung bei den Unternehmen zu erlangen!

Wolfgang Pöhl, ehem. Rektor Montanuniversität Leoben

Innovation Salzburg gelingt es, die Akteur:innen in Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Kunst auf bestmögliche Weise zusammenzubringen. Virtuos, mit den klassischen K³ (Kommunikation, Kompetenz und Kreativität) im Gepäck, bietet Innovation Salzburg den besten Köpfen eine Bühne und vergisst hierbei nicht den Nachwuchs: junge, talentierte und mutige Menschen, die Zukunft mitgestalten wollen. Ein großes Dankeschön an das wunderbare Team und herzlichen Glückwunsch!

Elisabeth Gutjahr, Rektorin Universität Mozarteum



Foto: Elsa Okazaki



Foto: Business Upper Austria/Gregor Hartl

Kooperation hört nicht an der Landesgrenze auf. Insbesondere durch die gemeinsamen Aktivitäten unserer Cluster und der beiden bundesländerübergreifenden INKOKA-Initiativen haben wir in den vergangenen Jahrzehnten nachhaltige Erfolge für Wirtschaft und Forschung erzielt. Innovation Salzburg ist ein wichtiger Partner in unserem Innovationsnetzwerk.

Werner Pamminger, Geschäftsführer Business Upper Austria

Innovation Salzburg ist Geburtshelfer der Zukunft. Als Ermöglicher und Sparringpartner für etablierte Unternehmen sowie Startups trägt die Einrichtung dazu bei, dass neue Produktideen und Geschäftsmodelle das Licht der Welt erblicken und zur Marktreife gelangen. Die Wirtschaft braucht Innovation, denn ohne Neuentwicklungen herrscht Stillstand und der Standort verliert an Wettbewerbsfähigkeit. Deshalb möchte ich mich beim Team von Innovation Salzburg für die Arbeit der vergangenen 20 Jahre bedanken, das einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Salzburg geleistet hat.

Peter Buchmüller, Präsident Wirtschaftskammer Salzburg



Foto: WKS/Wildbild

Innovation ist ein Hochleistungssport, in dem die Auslese groß ist. Das Engagement von Menschen, ihre Ausdauer und ihre Professionalität sind essenziell, um voranzukommen. In allen drei Punkten macht Innovation Salzburg in seiner Intermediärs- und Gestaltungsrolle ordentlich Meter. Da ist in den vergangenen Jahren erstaunlich viel gelungen. Mein Heimatbundesland hat sich damit als Innovationsstandort stark verwandelt. Ein großes Bravo an das Geburtstagskind!

Gertraud Leimüller, Innovationsexpertin und CEO von winnovation und leiwand AI



Foto: winnovation



Foto: LINZ/Otto Wieser

Mit der Gründung der ITG wurde die Idee verfolgt, eine für die damalige Zeit sehr moderne und serviceorientierte Wirtschafts- und Standortförderstrategie für das Land Salzburg umzusetzen. Aus der Idee wurde ein Erfolgsmodell, die Aufgaben und Services wurden über die Jahre professionell am Bedarf der Zielgruppen weiterentwickelt. Innovation Salzburg ist auch für die Landesverwaltung ein äußerst wertgeschätzter Umsetzungspartner bei verschiedenen Themen. Gratulation zum 20. Geburtstag, zur guten Arbeit und danke für die ausgezeichnete Zusammenarbeit!

Sebastian Huber, Landesamtsdirektor und ehemaliger Geschäftsführer der ITG

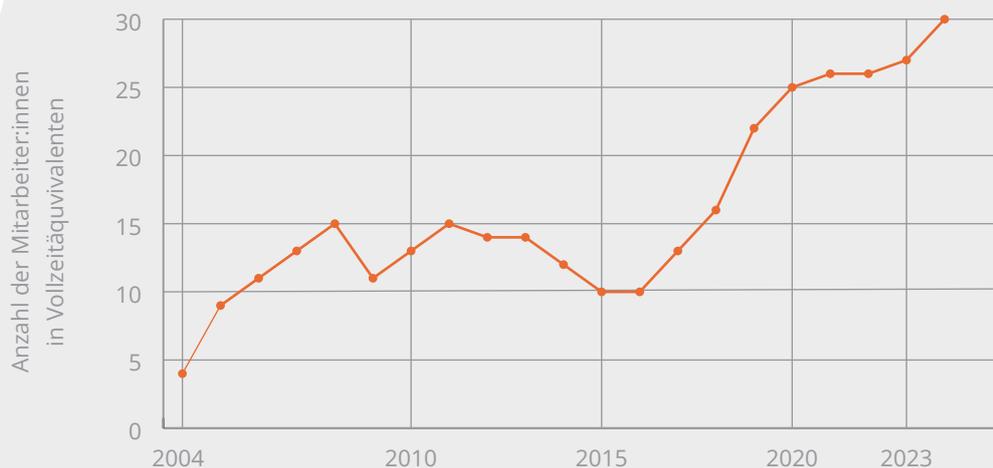


Projekte: Volumen (€) und Anzahl*

VON UNS GETRAGENE FÖRDERPROJEKTE FÜR SALZBURG



Anzahl der Mitarbeiter:innen*



Flächen-Entwicklung*

September 2022

988 m²

Maxglaner Hauptstraße:
erweitert um Erdgeschoss (Startup Salzburg Center)

Jänner 2022

756 m²

Maxglaner Hauptstraße: 2. und 3. Stock

2011-2022

303 m²

Südtiroler Platz und Faberstraße

2007-2010

200 m²

Südtiroler Platz mit Erweiterung

2003-2006

153 m²

Südtiroler Platz

*nur Innovation Salzburg GmbH ohne Tochtergesellschaft



FTI A FH Z MINT

Vorwörter.....	8
2023 in Zahlen.....	10
FTI-Standortmanagement.....	14
Servicecenter Innovation.....	18
Talent Attraction Management.....	20
Lehre Salzburg.....	22
Startup Salzburg.....	24
EdTech Austria.....	26
MINT Salzburg.....	28
Filmlocation Salzburg.....	30
Pioniergarage Salzburg.....	32
Standort- und Unternehmenskommunikation.....	34
Veranstaltungshighlights.....	36
Bilanz & Jahresabschluss.....	38
Organisation.....	39
Wir in Zahlen.....	40
Kooperationsprojekte.....	42



Landeshauptmann Wilfried Haslauer
(Ressort Wissenschaft und Forschung)



Landeshauptmann-Stellvertreter Stefan Schnöll
(Ressort Wirtschaft und Arbeitsmarkt)

VORWORT

Vor etwas mehr als 20 Jahren, am 25. Juli 2003, wurde die Gründung der Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH, kurz ITG, verlautbart. Im damaligen Arbeitsübereinkommen der Landesregierung war die Reorganisation der öffentlichen Dienstleister der Innovations- und Standortpolitik festgelegt. Damals wie heute bestand das Ziel darin, Wissen, Technologie und Innovation für die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts zu nutzen, die Kräfte dafür zu bündeln und Salzburger Unternehmen den Zugang zu Förderinstrumenten zu erleichtern. Mit vormals noch acht Gesellschaftern begann unter dem Gründungsgeschäftsführer Sebastian Huber, dem damaligen Leiter der Abteilung für Wirtschaft, Tourismus und Energie, die Mission ITG. Ein entscheidender Meilenstein folgte 2013, als durch die Kooperation mit der Wirtschaftskammer Salzburg das Innovationsservice für Salzburger Unternehmen ausgebaut wurde. Dieses ist seit 2018 fest in die ITG integriert, betreut mittlerweile jährlich rund 600 Unternehmen und führt 2.000 Beratungen durch.

Mit der 2019 erfolgten Eingliederung der StandortAgentur in die ITG wurde unter der Geschäftsführung von Walter Haas das Unternehmen strategisch und organisatorisch erfolgreich neu aufgestellt und eine gebündelte Innovations- und Standortagentur unter dem neuen Namen Innovation Salzburg GmbH realisiert. Auch die Stadt Salzburg wurde als zusätzlicher Partner und Gesellschafter zur weiteren Stärkung gewonnen. Diese Entwicklung der ITG zeigt eindrucksvoll, wie schnell standortpolitische Prozesse in einem global vernetzten Umfeld fortschreiten. Forschung, Innovation und vor allem das Engagement der Menschen hinter diesen Prozessen, gemeinsam mit der engen Zusammenarbeit aller Partner:innen im Standort-ökosystem, sind zu erfolgsbestimmenden Faktoren im Wettbewerb geworden. Beratung, Projektbegleitung, Vernetzung und die Fähigkeit, schnell auf neue Herausforderungen zu

reagieren, sind heute unverzichtbar, um dem nationalen und internationalen Wettbewerb standzuhalten. All diese Aufgaben werden in der Innovation Salzburg GmbH erfolgreich und unter höchstem Service- und Leistungsanspruch umgesetzt.

Die Innovation Salzburg GmbH spielt darüber hinaus auch eine entscheidende Rolle dabei, Strategien von Stadt und Land Salzburg in enger Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung auszuarbeiten und umzusetzen. Die daraus entstehenden Investitionen und Projekte kommen der wirtschaftlichen Wertschöpfung am gesamten Standort, der Wissenschaft und Forschung und somit allen Salzburgerinnen und Salzburger zugute. Mit der 2016 eingeführten WISS – der Wissenschafts- und Innovationsstrategie – wurde eine zentrale Aufgabe und Zielvorgabe für Innovation Salzburg akkordiert und festgelegt, an deren Umsetzung sie maßgeblich als treibende Kraft beteiligt ist. Die beeindruckende Performance des Standorts unter der engagierten Betreuung von Innovation Salzburg zeigt sich seit Einführung der WISS auch in den folgenden Zahlen: Über 230 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 183 Millionen Euro und ein Zuwachs der F&E-Leistung in Salzburg um 36 % zwischen 2015 und 2021 – im Unternehmenssektor sogar um 40 %. Herausragende Ergebnisse wie diese positionieren Salzburg an die Spitze der führenden Bundesländer Österreichs. 2023 wurde ein weiteres Rekordergebnis erzielt: 45,4 Millionen Euro an FFG-Bundesforschungsförderungen konnten für Salzburger Unternehmen eingeworben werden. Auch der Erfolg von über 60 Startups im Rahmen von Startup Salzburg verdeutlicht zudem, welche Kraft durch gemeinsames Engagement freigesetzt werden kann und welch breites Aufgabenfeld sich im Service-Portfolio der Innovation Salzburg GmbH unter höchster Kompetenz widerspiegelt.

Zum 20. Geburtstag gratulieren wir dem erfolgreichen Team von Innovation Salzburg, bedanken uns bei allen Gesellschaftern, beim Beirat, den vielen Partner:innen und Kund:innen für die stets hervorragende und zielgerichtete Zusammenarbeit und wünschen uns in diesem Sinn: Gemeinsam volle Kraft voraus in Sachen Zukunft für den Innovationsstandort Salzburg!

VORWORT

20 Jahre Innovation Salzburg ist ein Grund zum Feiern. Das schönste Geschenk zum Geburtstag sind die vielen Projekte und Investitionen in den Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gegründeten Startups, die wachsende Profilbildung als moderner FTI-Standort, neue MINT-Studienangebote an Hochschulen, die Arbeitsplatz- und Wertschöpfungseffekte und vor allem die vielen ambitionierten Menschen und aktiven Standortpartner:innen, die wir mit unseren Aktivitäten in den vergangenen Jahren begleiten und unterstützen konnten. Es ist aber auch ein besonderer Grund darüber nachzudenken, wie wir uns als Innovationsagentur weiterentwickeln müssen, um genau die relevanten Beiträge für einen zukunftsfitten Standort Salzburg auch künftig leisten zu können.

Gemeinsamer Erfolg motiviert und schafft auch jenen Mut und Begeisterung, die es genau in der aktuellen Zeit mit einer schwierigen Wirtschaftslage, den vielfältigen Krisen der 2020er-Jahre, aber auch den großen Transformationsherausforderungen im Kontext Digitalisierung, Klimaschutz, Gesellschaft und Arbeit braucht. Diese Herausforderungen ergeben auch vielfältig nutzbare Chancen für Innovationen und bieten Möglichkeiten gestärkt hervorzugehen, Gewohntes zu hinterfragen und neu zu denken. Und es braucht gerade jetzt den Weitblick auch jene Themen und Projekte konsequent anzupacken, die uns künftig noch stärker betreffen werden. Sei es die signifikante Verschärfung des Fachkräftewettbewerbs aufgrund der Demographie-Entwicklung und eines internationalen War for Talents, oder der Einsatz von künstlicher Intelligenz, Rohstoffsicherung und Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie, die Nutzung der sich entwickelnden CO₂- und Wasserstoffwirtschaft oder des Wachstumsfeldes Life Sciences. Auch generell müssen wir am Ball bleiben, das Potenzial von Forschung und Innovation für die Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und intelligentes Wachstum konsequent zu heben, und das auch noch mehr als Standortattraktivität für neue Investitionen, die Bestandssicherung und Ansiedlung von Unternehmen, Startups oder die Fachkräftegewinnung zu nutzen. Und genau hier setzen wir mit der Kraft unserer vielen Standortpartner:innen weiter an.

Als Jahresschwerpunkt haben wir uns deshalb auch für 2023 und 2024 *Transformation aktiv gestalten* auf die Fahnen geschrieben, den wir bis zu den Unternehmen über Projekte und Services aktiv umsetzen. So konnten seit Ende 2018 bereits über 520 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 42 Mio. Euro im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des Wirtschaftsressorts *Unternehmen 4.0* in Salzburgs KMU auf den Weg gebracht werden. Es ist auch aktuell gelungen, große Forschungsansiedlungen für Salzburg erfolgreich zu unterstützen, wie ein neues Ludwig Boltzmann Institut oder die Ansiedlung eines Labors des AIT – Austrian Institute of Technology mit der Universität Salzburg, die zusammengenommen rund 20 Mio. Euro an Investitionen für die nächsten Jahre bedeuten. Mit der Übernahme der MINT-Servicestelle für Salzburg, den sich aufbauenden Programmen in unserem Makerspace Pioniergarage für die junge Generation und der EdTech-Austria-Offensive im Bereich digitale Bildung setzen wir auch erhebliche Anstrengungen, um die Fachkräfteentwicklung zu unterstützen.

Eine klare Strategie für den Standort, eine kompakte Organisationsstruktur mit Schwerpunkten und fokussierten Zielgruppen samt einem enorm engagierten Innovation-Salzburg-Team im Unternehmen, aber auch das starke Miteinander statt Einzelkämpfertum im Standortökosystem, die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsabteilung des Landes und unseren Gesellschafter:innen haben sich zum erfolgreichen Rezept für unsere Arbeit und damit für den FTI-Standort Salzburg entwickelt. Dafür bedanken wir uns bei allen Beteiligten!

Geschäftsführer Walter Haas (links)
und Beiratsvorsitzender Roland Wernik



2023 IN ZAHLEN

1.973

Beratungen zu den Themen Forschung, Innovation, Schutzrechte und Förderungen wurden 2023 in unserem Servicecenter Innovation durchgeführt. Dabei haben wir 600 Unternehmen bei ihren Anliegen unterstützt und 245 Projekte aktiv begleitet.



> 230

WISS-Projekte wurden seit 2016 umgesetzt, wovon ein Großteil von uns serviciert und begleitet wurde bzw. wird. Diese Projekte tragen dazu bei, dass in Forschungseinrichtungen und Unternehmen – und somit am Standort Salzburg – rund 183 Millionen Euro investiert werden. Darüber hinaus ermöglichen sie jährlich etwa 215 Vollzeit-Arbeitsplätze im Bereich Forschung und Entwicklung (Stand: Februar 2024).

520

Projekte wurden von Ende 2018 bis Ende 2023 im Rahmen der Landesförderaktion *Unternehmen 4.0* und somit in der KMU-Digitalisierungsoffensive mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 42 Millionen Euro umgesetzt. Ein großer Teil dieser Projekte wurde von uns beraten und unterstützt.

42

Sprechtage für Unternehmen wurden 2023 in allen Bezirken sowie online angeboten und sind neben den zahlreichen Betriebsbesuchen unserer Förderexpert:innen besonders stark nachgefragt. Zu den etablierten Förder- und Intellectual-Property-Sprechtagen sowie den Spezialsprechtagen zu Themen wie Digitalisierung oder in Zusammenarbeit mit den nationalen Förderstellen FFG und aws haben wir das Angebot erweitert: Neu hinzugekommen sind Sprechstage rund um Greentech-Investitionen und Umweltmaßnahmen, die wir in Kooperation mit dem umwelt service salzburg anbieten.

996.000

Personen hat die von uns getragene Imagekampagne Lehre Salzburg seit dem Start (Mai 2021) in der Region erreicht, die Werbeanzeigen wurden fast elf Millionen mal gesehen. Dieses positive Ergebnis zeigt, dass die Lehre als attraktive Karrieremöglichkeit gezielt verschiedene Zielgruppen anspricht.





10

Startups wurden 2023 aus den neu konzipierten Startup Salzburg FACTORY(+) Selection Days von einer unabhängigen Jury ausgewählt und in die achte Runde des Inkubationsprogramms FACTORY aufgenommen. Zusätzlich wird das neue Zusatzprogramm FACTORY+ für forschungs- und technologieintensive Startups im Rahmen des bundesweiten AplusB-Scale-up-Programms umgesetzt.

Österreichbild unter dem Titel *Von Mozart bis Hightech – wo Ideen Wirklichkeit werden* wurde zum Innovationsstandort Salzburg initiiert und im ORF ausgestrahlt. Laut Auswertung erreichte die Sendung 282.000 Zuseher:innen, erzielte einen Marktanteil von 21 % und wurde mit 4,0 von 5,0 Punkten bewertet.



NETZWERKE

Wir sind unter anderem Mitglied und aktiv an folgenden Initiativen beteiligt, um wichtige Themen und Aktivitäten in Salzburg voranzutreiben. Dabei ermöglichen wir Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Startups exklusiven Zugang zu wertvollen Angeboten und Know-how. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, Salzburger Interessen auf nationaler und europäischer Ebene einzubringen und zu vertreten:

- / **KAT – Kreativwirtschaft Austria** ist die österreichweite Plattform zur Förderung der Kreativschaffenden aus Architektur, Musikwirtschaft, Buch & Verlagswesen, Radio & TV, Design, Software & Games, Film & Fotografie, Werbung und dem Markt für darstellende Kunst.
- / **European EdTech Alliance (EEA)** ist die europäische Plattform für nationale Cluster, Inkubatoren und Organisationen, die mit Gründer:innen und Anbieter:innen von Bildungstechnologie arbeiten, um das nationale und internationale Wachstum von EdTech und den damit verbundenen Innovationsökosystemen zu unterstützen.
- / **Österreichisches Inkubatorennetzwerk AplusB – Academia plus Business** ist der zentrale Partner für Spin-offs und Startups mit Hochtechnologie-Innovationen in Österreich.
- / **invest.austria** ist das führende Netzwerk für Investor:innen am vorbörslichen Kapitalmarkt in Österreich und Know-how-Plattform für Angel Investing, Venture Capital sowie Private Equity.
- / **LISA – Life Science Austria** ist die nationale Plattform, um Österreichs hohe Kompetenz im Bereich Biotechnologie-, Medizintechnik- und Diagnostikunternehmen – einschließlich der Basistechnologien und der damit verbundenen Dienstleister:innen – zu fördern, zu vermarkten und zu internationalisieren.
- / **Bioeconomy Austria** ist der österreichweite Cluster zur Förderung der Bioökonomie in Österreich und zur Vernetzung und Unterstützung von Unternehmen.
- / **Hydrogen Partnership Austria (HyPA)** bündelt Österreichs Kräfte zur Umsetzung der Wasserstoffstrategie.
- / **Clusterplattform Österreich** ist die zentrale Interaktions- und Kooperationsplattform für die österreichischen Clusterakteur:innen.

UNSERE SERVICES FÜR DAS INNOVATIONSÖKOSYSTEM

FTI-Standortmanagement

LEITUNG: MADELEINE KOCH

- / **Prozess- und Umsetzungsmanagement von FTI-Standortstrategien**
- / **Initiierung und Begleitung von (Schlüssel-)Projekten innerhalb der Wissenschafts- und Innovationsstrategie**
- / **EdTech Austria, MINT Salzburg**
- / **Nationale und internationale Zusammenarbeit bei Forschungsansiedlung**
- / **Ökosystemmanagement in den Bereichen**
 - Life Sciences
 - IKT/Digitalisierung
 - Creative Region
 - Tech to Green
 - Smart Tourism & Sports

Servicecenter Innovation

LEITUNG: ROMANA SCHWAB

- / **Technologietransfer- und Themenoffensiven**
 - Transformation (wie Digitalisierung oder Green Deal)
 - Servicestelle für Enterprise Europe Network (EEN)
 - Vermittlung von Partner:innen für Innovation
- / **Regionale Servicestelle für Förderungsinstitutionen**
 - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
 - Patentamt
 - Austria Wirtschaftsservice
 - Land Salzburg/EU
 - Weitere Kooperationen mit umwelt service salzburg,
 - Österreichische Hotel- und Tourismusbank (ÖHT)
 - und Kommunalkredit Public Consulting (KPC)
- / **Servicestelle für Unternehmen in Salzburg für**
 - Innovation und Investition
 - (Forschungs-)kooperationen
 - Schutzrechte und Verwertung etc.
- / **Investment- und Ansiedlungsservice**
 - Support für bedarfsbezogenes
 - Behördenclearing
 - Finanzierung
 - Standortsuche
 - HR-Support bei Onboarding am Standort

Standort International, Fachkräftestandort – TAM

LEITUNG: SIMONE WEISS

- / **Internationale Standortpräsentation und -information**
 - Betriebsansiedlungsaktivitäten im Ausland (in Kooperation mit ABA)
 - Delegationsplanung und -betreuung
 - Kongresskooperationen
- / **Betreuung des Ambassador-Programms für Salzburg**
- / **Projektleitung Talent Attraction Management: Work in Salzburg**
 - Netzwerkbetreuung und Programmumsetzung
 - Ansprache von Fachkräftenachwuchs im In-/Ausland
 - Schwerpunkt IT und Technik
 - Welcome Service für Internationals
- / **Koordinationsstelle für die Offensive Lehrlingsfreundlichstes Bundesland**
- / **Laufende Kooperationen**
 - Außenwirtschaft Austria
 - Austrian Business Agency (ABA)
 - Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
 - Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
 - Botschaften etc.

UNSERE ORGANISATION

INNOVATION SALZBURG GMBH

Geschäftsführung

Stabstelle

Unternehmens- & Standortkommunikation

Projektleitung Filmlocation

Projektleitung Technologie- & Clusterprogramme

Stabstelle

Interne Services, Personal, Finanzen, QM

Standortmanagement

Forschung, Technologie & Innovation

Servicecenter
Innovation

Standort
International TAM



INNOVATION SALZBURG PIONIERGARAGE GMBH

Geschäftsführung (100%ige Tochtergesellschaft)

Startup Salzburg

(Umsetzung Startup-Salzburg-Programme und AplusB-Inkubator)

Innovationswerkstätte Pioniergarage

(Umsetzung Makerspace und Innovationswerkstätte)

FORSCHUNG, TECHNOLOGIE & INNOVATION IN SALZBURG

FTI-STANDORTMANAGEMENT

Wissenschaft und Innovation hatten bei dem diesjährigen Technologieforum *salz21* wieder die große Bühne in der Messe Salzburg. Nach einem abwechslungsreichen Vortragsprogramm von Wasserstofftechnologien bis Kreislaufwirtschaft wurde die Wissenschafts- und Innovationsstrategie 2030 am 5. März 2024 erstmals vorgestellt. Diese Strategie baut auf der erfolgreichen WISS 2025 auf und entstand durch eine enge Zusammenarbeit von Land Salzburg, Innovation Salzburg, wissenschaftlichen Einrichtungen, Interessenvertretungen und Standortpartner:innen aus der Wirtschaft. Zur Unterstützung der Umsetzung der WISS wurden auch vier dazu passende Förderprogramme mit dem Land Salzburg erarbeitet, von denen zwei bereits in Kraft sind: *Stärkung der FTI-Struktur und kooperative & einzelbetriebliche FTI-Projekte*. Zwei weitere – *Auf- und Ausbau von F&E-Infrastruktur* sowie *(Ko-)Finanzierungen zu Bundes- und EU-Programmen* – sind noch in Ausarbeitung.

AUSBAU DER DIGITALEN FORSCHUNG UND BILDUNG

Die strategische Ausrichtung und deren Umsetzung findet sich auch im Projekt EXDIGIT (Excellence in Digital Sciences and Interdisciplinary Technologies) wieder, das von Innovation Salzburg mit der Universität koordiniert und vom Land Salzburg mit zehn Millionen Euro finanziert wird – die bisher größte Einzelinvestition im Rahmen der Forschungsförderung. Über dieses Projekt konnte die Fakultät für digitale und analytische Wissenschaften (DAS) an der Universität Salzburg deutlich ausgebaut werden mit vier neuen Stiftungsprofessuren und fast 20 Forschenden. Das ist ein weiterer Schritt zum Ausbau des WISS-Schwerpunkts IKT und Digitalisierung.

FORSCHUNG WIRD ZUM KNOW-HOW FÜR KMU

Mit den Projekten Digital Innovation Hub (DIH) West und European Digital Innovation Hub (EDIH) Crowd in Motion werden Forschung und Wissenschaft in Innovation und Services übersetzt. Im DIH West werden Veranstaltungen und Beratungen rund um Digitalisierung vor allem für KMU angeboten. Neben der Vermittlung von Basiswissen zu unterschiedlichen Digitalisierungsthemen soll so auch die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft gelingen. Im EDIH bündeln Forschungs- und Technologieorganisationen aus mehreren Bundesländern ebenfalls ihr Wissen, um die digitale Transformation zu unterstützen. Hier sind Tourismus-, Sport- und Freizeitindustrie sowie der öffentlichen Sektor im Fokus des Services.

SCHWERPUNKT LIFE SCIENCES

Im Life-Sciences-Bereich ist die Ansiedlung eines weiteren Ludwig Boltzmann Instituts (LBI) als großer Erfolg für Salzburg gelungen, mit dem ein Salzburger Schwerpunkt weiterentwickelt werden kann: die Nanovesikuläre Medizin (mehr zum LBI auf Seite 16). Damit werden in den kommenden zehn Jahren 15 Mio. Euro in Salzburg investiert. Für die Life Sciences wurde als Vertiefung zur WISS 2030 ein Masterplan erstellt, der für drei Jahre Investitionen in der Höhe von 15 Mio. Euro von Bund und Land in diesem wichtigen Zukunftsfeld sicherstellt. Seit Anfang des Jahres sind wir zudem Mitglied beim Netzwerk Life Sciences Austria (LISA), das sich für die Entwicklung und das Wachstum der österreichischen Life-Science-Wirtschaft einsetzt. International arbeitet LISA daran, Österreich als führendes Land im Bereich der Life Sciences weltweit bekannt zu machen.

Die WISS-Servicestelle wurde 2017 erstmals eingerichtet und hat sich weitgehend mit der Umsetzung der Wissenschafts- und Innovationsstrategie 2025 und mit der Beratung der damit einhergehenden Förderungen beschäftigt. Im Team für den FTI-Standort wurden Themenmanagements ins Leben gerufen, die mit der Wirtschaft und Forschung an der WISS-Umsetzung arbeiten. Auch die Mitarbeiterinnen von EdTech Austria und MINT Salzburg zählen zum Team.



11

Die vergangenen sieben Jahre waren von einer intensiven Arbeit an Prozessen und Strukturen geprägt. Aber auch die immer enger werdende und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Forschungseinrichtungen und unsere Positionierung an der Schnittstelle zu Wirtschaft und Politik trägt nun Früchte. Damit ist eine wertvolle Basis für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung des Standorts Salzburg geschaffen worden.

Madeleine Koch – Teamleitung FTI-Standortmanagement

PROJEKTE UND INITIATIVEN AUS DEM INNOVATIONSÖKOLOGISCHEN SYSTEM

Salzburg hat sich in den letzten Jahren zu einem sichtbaren Standort für Forschung und Innovation entwickelt. Stadt und Land bieten nicht nur eine malerische Kulisse, sondern auch eine dynamische Forschungsumgebung, die kreative Ideen, gut ausgebildete Menschen und zukunftsweisende Technologien fördert und anzieht. Wir haben fünf Initiativen und Projekte ausgewählt, die exemplarisch für alle Wissenschafts- und Innovationsaktivitäten in und aus Salzburg stehen. Mit der WISS konnten seit 2016 bereits über 230 Projekte auf den Weg gebracht werden.



LIFE SCIENCES

Ludwig Boltzmann Institut für Nanovesikuläre Präzisionsmedizin (LBI-NVPM)

Das LBI-NVPM an der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) widmet sich der Entwicklung innovativer Therapien zur Behandlung chronischer Erkrankungen, die mit herkömmlichen Methoden nur unzureichend behandelbar sind. Mit dem steigenden Alter der Weltbevölkerung wächst auch der Bedarf an zielgerichteten, verträglichen Therapieformen. Das Institut nutzt Nanovesikel, um präzise, effektive Behandlungsmöglichkeiten in der personalisierten Medizin zu schaffen. Unterstützt durch Vorprojekte, wie das EV-TT-Transferzentrum, Consonant

und EV-Quant sowie durch die Einbindung in die Life Sciences Strategie Salzburgs, leistet das LBI-NVPM einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung medizinischer Innovationen. Es hebt die Bedeutung des Standorts Salzburg in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft hervor. Dabei spielt die Zusammenarbeit mit Ministerien, lokalen Institutionen und internationalen sowie regionalen Unternehmen eine zentrale Rolle, um die Forschung am Standort Salzburg nachhaltig zu stärken und auszubauen.



DIGITALISIERUNG

Intelligent Interfaces Innovation Lab (III.Lab)

Das im September 2023 eröffnete III.Lab ist ein Innovationslabor, das sich auf die Schnittstelle zwischen Mensch und digitalen Welten konzentriert. Es befasst sich mit der Nutzung und Gestaltung neuer Technologien, wie künstliche Intelligenz, Virtual Reality und Digitalisierung, um gesellschaftlichen und industriellen Nutzen zu erzielen. Das Lab ist eine Kooperation zwischen der Abteilung für Human-Computer Interaction der PLUS und dem Austrian Institute of Technology (AIT) unter der Leitung von Manfred Tscheligi, einem Pionier auf diesem

Gebiet. Die Finanzierung des Labs, das auf fünf Jahre ausgelegt ist, wird vom AIT, der Universität Salzburg und dem Land Salzburg getragen. Es wurden gemeinsam fünf Millionen Euro investiert. Das Lab zielt darauf ab, Salzburg als digitalen Kompetenzstandort zu stärken und ist Teil der Wissenschafts- und Innovationsstrategie des Landes. Die drei „I“s im Namen stehen für „Intelligent“, „Interfaces“ und „Innovation“, was die Schwerpunkte des Labs auf intelligente Interaktionsformen, Benutzeroberflächen und innovative Methoden unterstreicht.



DIGITALISIERUNG

Digital Motion

Das Comet-Projekt Digital Motion fokussiert sich auf die Analyse und Verbesserung menschlicher Bewegungsdaten durch digitale Technologien. Mit einem Forschungsvolumen von etwa sechs Millionen Euro über vier Jahre wird es von Industriepartner:innen und der FFG sowie dem Land Salzburg, Oberösterreich und Tirol finanziert. Geleitet wird das Projekt von Salzburg Research. Zu den Partner:innen gehören Unternehmen wie adidas und Atomic sowie Forschungsinstitutionen wie die PLUS. Das Projekt konzentriert sich auf drei Hauptbereiche: Bewegungsdatenintelligenz, Bewegungsdateninteraktion und

(Sensor-)Technologien für die Erfassung von Bewegungsdaten. Ziel ist es, smarte Ausrüstung für Sportarten wie Laufen und Wintersport zu entwickeln, die durch digitale Trainer:innen und Feedback-Learning unterstützt wird. Zudem sollen Technologien wie fühlende Prothesen und Exoskelette Personen mit eingeschränkter Mobilität helfen. Durch den Einsatz von Sensoren, digitalen Textilien und künstlicher Intelligenz sollen Innovationen für mehr Sicherheit und Vitalität in Bewegung und Sport geschaffen werden.



KREISLAUFWIRTSCHAFT

KRAISBAU

Das Projekt KRAISBAU verfolgt das Ziel, die Kreislaufwirtschaft in der österreichischen Bauindustrie systematisch zu fördern. Als Leitprojekt des Klimaschutzministeriums wird es in Kooperation mit 33 Unternehmen, Startups und Forschungseinrichtungen umgesetzt. KRAISBAU nutzt auch künstliche Intelligenz und digitale Tools, um die Effizienz zu steigern und Einsparpotenziale zu identifizieren. Innovation Salzburg ist Partner des Projekts und stellt ein Demonstrationsgebäude zur Verfügung – den nachhaltigen Neu- bzw. Umbau der Lehener Straße 1 in Salzburg-Stadt (Pioniergarage). Hier können die

Projektpartner:innen ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durchführen und innovative Bauweisen testen. KRAISBAU setzt damit einen wichtigen Impuls für eine nachhaltige Bauwirtschaft und zeigt, wie moderne Technologien zur Ressourcenschonung und CO₂-Reduktion beitragen können. Dieses Projekt stellt nicht nur die Weichen für die Zukunft der Bauindustrie, sondern dient auch als Vorbild für die Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft im Bauwesen, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch nachhaltig ist.



TECHNOLOGIE/KULTUR/GESELLSCHAFT

Stiftungsprofessur Universität Mozarteum

Christopher Lindinger hat am 1. Oktober 2023 eine neu geschaffene Professur für Kunst & Digitalität an der Universität Mozarteum Salzburg angetreten. Diese Position ist eine Stiftungsprofessur, die durch das Land Salzburg ermöglicht wurde. Lindinger ist ein österreichischer Innovationsforscher, Informatiker und Kulturmanager, der zuvor als Vizerektor für Innovation an der Johannes Kepler Universität Linz tätig war. Er war auch Mitbegründer des Ars Electronica Futurelabs und

Co-Direktor des Medienlabors der Ars Electronica. In seiner neuen Rolle an der Universität Mozarteum wird Lindinger seine Expertise an der Schnittstelle von Technologie, Kultur und Gesellschaft einbringen. Er arbeitet auch mit Kommunen, Industriebetrieben und Regierungseinrichtungen im Aufbau von Innovationsstrukturen und Creative Industries zusammen. Für die Salzburger Kreativwirtschaft wurde mit der Professur ein wichtiger Impuls gesetzt.

INNOVATION IM GESAMTEN BUNDESLAND

SERVICECENTER INNOVATION

Die Förderung von Digitalisierungsinvestitionen war 2023 besonders gefragt: Wir haben über 100 Beratungen in diesem Bereich durchgeführt, die Digi-Invest-Förderung des Landes Salzburg war dabei Spitzenreiter. Aber natürlich stehen wir auch für andere Innovationsthemen zur Verfügung: von der Implementierung neuer Technologien bis zur Ausgestaltung moderner Arbeitswelten haben wir Angebote im Portfolio. Branchenoffen und unabhängig von der Unternehmensgröße begleiten wir den Weg zu Innovationsprojekten. Unsere Serviceleistungen umfassen dabei die Unterstützung bei Förderstrategien und Schutzrechtsanalysen bis zur Kooperationspartnersuche für Technologietransfer. Hier einige Beispiele:

Salzburg-Stadt

SBS: EINE SOFTWARE FÜR VIELE SELBSTBEDIENUNGSGERÄTE

Herstellerneutrale Software für Selbstbedienungsgeräte im Bankenbereich zu liefern, ist das Kerngeschäft von SBS (Salzburger Banken Software). Mit einem aktuellen Innovationsprojekt soll dieses Konzept auf weitere Geräte, wie zum Beispiel Self-Checkout-Kassen, ausgeweitet werden. So können auch diese Geräte unterschiedlicher Hersteller einfacher integriert und betrieben werden.

Mattsee (Flachgau)

SUNBEAM YACHTS: HANDARBEIT TRIFFT AUF DIGITALISIERUNG

Das Yachtbau-Unternehmen Sunbeam Yachts hat die gesteigerte Nachfrage in der Covid-Pandemie zum Anlass genommen, die Qualitätsprüfung effizienter zu gestalten und das ERP-System zu erweitern. Die Einführung einer Qualitätsapp ermöglichte eine schnellere Durchführung und Dokumentation der Qualitätskontrollen, während das neue Scanner-System zu Echtzeit-Lagerbestandsdaten führt.

Mit Zusammenlegung des Innovationsservices der Wirtschaftskammer Salzburg mit den Unternehmensangeboten der damaligen ITG Salzburg im Jahr 2011 konnte die Unterstützung von Betrieben bei Innovationsprojekten ausgebaut werden. Die Abteilung heißt nun „Servicecenter Innovation“ und von 2013 bis 2023 wurden rund 2.900 Unternehmen bei fast 3.000 Vorhaben begleitet. Die durchwegs ausgezeichneten Kund:innenbewertungen für diese kostenlosen Services unterstreichen, dass hier ein echter Mehrwert für das Bundesland geschaffen wurde.



11

Über die Jahre haben wir viel Vertrauen zu „unseren“ Salzburger Unternehmen aufgebaut. Einige begleiten wir bereits seit 2011 kontinuierlich bei ihren Projekten, andere punktuell. Etablierte Unternehmen finden genauso eine Ansprechstelle wie Startups, wenn es um Fragen zu Förderungen, Schutzrechten oder Kooperationspartner:innen geht. Hier arbeiten wir auch eng mit unterschiedlichen Partner:innen und regionalen bzw. nationalen Förderstellen zusammen. Thematisch haben wir in den letzten Jahren einen Digitalisierungsschub in der Wirtschaft begleitet. Ein großes Thema ist auch die Transformation der Wirtschaft im Bereich Klimaschutz.

Romana Schwab – Teamleitung Servicecenter Innovation

Niedernsill (Pinzgau)

DESIGN COMPOSITE: DIGITALISIERUNG DER PRODUKTION

Eine transparente Produktion hat sich für design composite mehrfach ausgezahlt: die Übersicht der Arbeitsschritte wurde für die gesamte Belegschaft transparent, die Effizienz konnte durch Verbesserung der Prozesse und Sichtbarmachung von Problembereichen erhöht werden. Durch den Echtzeit-Einblick in den Materialstand wurden auch die Produktionskapazitäten verbessert und eine digitale Produktionsplanung konnte installiert werden. Möglich war das für den Paneele-Hersteller durch die Kopplung von einem cloud-basierten ERP-System mit einer passenden Produktionssoftware und durch die durchgehende Digitalisierung aller Arbeitsschritte.

Pfarrwerfen (Pongau)

MEISSL: GEWACHSENE STRUKTUREN ÜBERARBEITEN

Großschirme und Schirmbars, die auch herausfordernden Wettersituationen standhalten, ist das Versprechen der Firma Meissl. Der Familienbetrieb ist seit fast 50 Jahren am Markt und entwickelt sich stetig weiter. Aktuell wird die Produktion digitalisiert, am gemeinsamen Wissensstand aller Mitarbeiter:innen gearbeitet sowie die Verwaltung der Kund:innendaten überarbeitet. Eine Pilotmaßnahme – das Scannen, Vermessen und Skizzieren vor Ort mittels Tablet – wurde bereits eingeführt und spart den Mitarbeiter:innen und Kund:innen jede Menge Zeit.

Golling (Tennengau)

ATRA AUSTRIA: ALTE MASCHINE AUF DIGITALEN STAND BRINGEN

Das Familienunternehmen ATRA GmbH aus Golling ist auf die Fertigung von Verschleißteilen aus Gummi und Polyurethane spezialisiert. Neben den modernen Anlagen wollte man auf eine besonders präzise und verlässliche ältere Polyurethane-Verarbeitungsanlage nicht verzichten. Mit externer Hilfe wurde sie daher modernisiert, digitalisiert und ins ERP-System integriert. Damit gelingt nun auch hier eine genauere Kalkulation, weil mehr Daten verfügbar sind, sowie eine höhere Durchflussmenge und größerer Materialausstoß als zuvor.

Zederhaus (Lungau)

SOLBYTECH: ENERGIEANLAGEN VOR ANGRIFFEN SCHÜTZEN

Der Schwerpunkt von solbytech liegt in der Beratung von Unternehmen zum Thema Cybersecurity und deren Umsetzung, vor allem im Energiebereich. In der neuesten Entwicklung beschäftigt sich das Team damit, wie Sicherheit für PV-Großanlagen softwareseitig realisiert werden kann. Das bedeutet für Betreiber:innen der Anlagen, dass sie kein Personal zu den weit verstreuten Anlagen schicken müssen und somit teure Vor-Ort-Wartung entfällt.

Salzburg punktet in Sachen F&E-Förderung

2023 sind so viele Bundesfördermittel für Forschung und Entwicklung in Unternehmen wie noch nie nach Salzburg geflossen – ein Rekord.



3 x

mehr FFG-Forschungsförderung für Salzburg



45,5 MIO.

Euro FFG-Förderung für Salzburg im Jahr 2023, vor allem für Unternehmen



1 → 6

1 Euro an öffentlichen F&E-Ausgaben bewirkt einen Zuwachs beim Bruttoinlandsprodukt von 6 Euro



Mehr Infos in der Pressemeldung!

IT- & TECHNIK-TALENTE FÜR SALZBURG GESUCHT

TALENT ATTRACTION MANAGEMENT

2023 fokussierte sich das Talent Attraction Management in Salzburg weiter auf die Gewinnung von IT- und Technik-Fachkräften. Neben den Teilnahmen an nationalen und internationalen Karrieremessen sowie der Veranstaltung von Roadshows für Studierende beinhalteten die Aktivitäten langfristige Kooperationen und einen weiteren Auftritt unter Work in Salzburg.

Talent Attraction Management ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit eines Standorts. Die Standortqualität und Services für die Attraktivität und Bindung von Fachkräften vor Ort sind wesentlich. Zudem wurden einige Maßnahmen gesetzt, bei denen der Ausbau der Beziehungen zu EU-Ländern wie Polen und Spanien sowie zu Drittstaaten wie dem Westbalkan im Mittelpunkt stehen, um Fachkräfte für Salzburg zu interessieren.

TEILNAHMEN AN KARRIEREMESSEN

2023 nahm das Talent-Attraction-Management-Team an vier nationalen und fünf internationalen Karrieremessen teil (siehe Grafik). Auch Salzburger Unternehmen haben uns bei unterschiedlichen Karrieremessen (wie z. B. IKORO Rosenheim, IKOM München, Teconomy Wien, FH>>next Hagenberg, Teconomy Linz) begleitet. Diese Veranstaltungen boten eine ideale Gelegenheit, um mit vielversprechenden Fachkräften in Kontakt zu treten und Salzburg und die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten zu präsentieren.

IT-ROADSHOW MIT DER POLITECHNIKA KRAKOWSKA

Im September 2023 fand in Kooperation mit der Austria Business Agency (ABA) die bereits zweite IT-Roadshow für Studierende der Technischen Universität Politechnika Krakowska (Polen) bei führenden Salzburger Unternehmen statt. Die Tour führte zu PUMA Dassler, Porsche Informatik, K-Businesscom AG, SPAR Business Services, SKIDATA, KTM Forschung und Entwicklung und zur Universität Salzburg. Die Studierenden zeigten sich begeistert: „Salzburg beeindruckt durch große Tech-Unternehmen und eine schöne Natur. Die Freiheiten hier sind größer als in Polen, was die Stadt zu einem sehr attraktiven Ort für unsere berufliche Zukunft macht“, so eine Teilnehmerin. Diese Initiative ermöglichte den Studierenden nicht nur wertvolle Einblicke in die Praxis, sondern bot den Unternehmen auch die Möglichkeit, vielversprechende internationale Talente frühzeitig zu entdecken und Kooperationen einzugehen.



In den letzten Jahren haben wir viel erreicht, von der Organisation von IT-Roadshows und der Teilnahme an (inter-)nationalen Karrieremessen bis zum Aufbau unserer digitalen Präsenz. Diese Erfolge sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, aber es liegen noch große Herausforderungen vor uns. Mit einer neuen Kampagne möchten wir einen Einblick in die Unternehmenslandschaft des IKT-Bereichs in Salzburg sowie in die zahlreichen Chancen und spannenden Jobmöglichkeiten bieten, um unsere Position als attraktiver IKT- und Arbeitsstandort weiter auszubauen.

Simone Weiß – Teamleitung Talent Attraction Management & Internationalisierung

2019 wurde gemeinsam mit den Gesellschaftern von Innovation Salzburg, Unternehmen und weiteren Stakeholdern das Talent Attraction Management (TAM) für Salzburg entwickelt. Das Konzept basiert auf internationalen Ansätzen und wurde speziell an die Region angepasst. Ziel ist es, Salzburg durch gezieltes Employer-Branding als attraktiven Standort zu präsentieren und internationale Fachkräfte, besonders im MINT-Bereich und im IT- und Technik-Sektor, willkommen zu heißen und bei ihrer Integration zu unterstützen.



Instagram: @workinsalzburg →

IT-ROADSHOW MIT DER DAS-FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT SALZBURG

Eine weitere IT-Roadshow wurde im Juni 2024 durchgeführt, diesmal mit internationalen Studierenden der DAS-Fakultät der Universität Salzburg, die sich auf IT, Data Science und Design spezialisiert haben. Dabei besuchten sie Unternehmen wie Porsche Informatik, Agentur Loop, SKIDATA GmbH, PUMA Dassler, Red Bull und Eurofunk Kappacher.

ZUSÄTZLICHE MASSNAHMEN ZUR POSITIONIERUNG SALZBURGS

Neben den Roadshows und Karrieremessen konzentrierten wir uns 2023 auch darauf, Salzburg als Standort für IT- und Technikberufe zu positionieren. Unser Fokus liegt auf der langfristigen Entwicklung von Kontakten und Kooperationen mit Hochschulen und internationalen Zielgruppen. Dazu gehören gezielte Aktivitäten in großen Technik- und IT-Standorten in Österreich sowie im benachbarten Ausland. 2024 bereiten wir zudem eine umfassende Marketingkampagne vor und arbeiten an Konzepten für eine bessere Sichtbarkeit der Salzburger Unternehmen und ihren offenen Stellen. Als Unterstützung dafür wurde bereits der Instagram-Kanal Work in Salzburg gestartet.

KARRIEREMESSEN 2023

- **Mobile World Congress – 4YFN**
27. Februar bis 2. März, Barcelona
- **Sondierungsreise Prishtina**
„Matchen Sie mit IT-Talenten aus dem Kosovo“
7. bis 9. März, Prishtina
- **Teconomy Linz**
14. März, Linz
- **IKORO – Industrie-Kontaktmesse Rosenheim**
19. April, Rosenheim
- **IKOM – das Karriereforum der Technischen Universität München**
29. Juni, München
- **FH Karrieremesse Wels**
12. Oktober, Wels
- **Karrieremesse FH>>next für IT & Medien**
19. Oktober, Hagenberg
- **Teconomy Vienna**
8. November, Wien
- **Warsaw IT Days**
25. bis 26. Oktober, Warschau

LEHRLINGSOFFENSIVE ZEIGT WIRKUNG

LEHRE SALZBURG

Lehre Salzburg unterstützt seit 2020 junge Menschen bei der Berufswahl. Mit einer preisgekrönten Kampagne und der Website lehre-salzburg.at bietet die Initiative Informationen zu rund 200 Lehrberufen, die in Salzburg angeboten werden.

Das Kernelement der Initiative ist es, authentische Einblicke in verschiedene Lehrberufe zu ermöglichen, um so Jugendliche und deren Eltern von der Ausbildungsform Lehre zu begeistern. Warum Eltern? Diese spielen eine große Rolle bei der Berufswahl ihrer Kinder. Deswegen ist ein Dauerschwerpunkt der Kampagne Eltern zu informieren. Andere Schwerpunkte seit dem Start waren zum Beispiel MINT-Berufe und die Ausbildungsform der Lehre bei Menschen mit Migrationsbiografie bekannt(er) zu machen.

Erfolgsgeschichten in Videoform von Lehrlingen, wie von Tierpfleger Finn, Glasbautechniker Adrian, Chocolatière Anna Maria und vielen weiteren, zeigen die Vielfalt und Chancen der Lehre. Tools wie der Berufe-Finder helfen bei der Suche nach dem passenden Beruf.

PRAXISNAHE EINBLICKE

Ein echtes Bild der Lehre vermittelten wir auch durch Veranstaltungen wie die *Lange Nacht der Lehre*, die wir zweimal erfolgreich durchgeführt haben. Diese boten Interessierten die Möglichkeit, regionale Unternehmen kennenzulernen und sich vor Ort über die Ausbildungsangebote zu informieren. Die *Lange Nacht der Lehre* stieß auf viel positive Resonanz: 2022 haben im Tennengau 400 Besucher:innen und 40 Betriebe teilgenommen, 2023 waren es im Pongau 450 Besucher:innen und 52 Betriebe. Was uns besonders freut: Das Format kommt an und in Golling sowie Wals-Siezenheim haben sich mehrere Unternehmen zusammengetan, um ihre eigenen *Langen Nächte der Lehre* zu veranstalten. Lehre Salzburg war auch regelmäßig auf der *Berufsinformations-Messe (BIM)*, bei Elternabenden und anderen Events vertreten, um die Zielgruppe(n) zu erreichen.

2024 haben wir dann ein neues Format entwickelt, um noch authentischere Einblicke in die Lehre zu geben. Beim *Lehre no filter: Live Podcast* wurde Klartext gesprochen. Wie viel verdient man mit einer Lehre? Was sind meine Aufstiegschancen? Mit Antworten zu diesen und weiteren Fragen haben wir über Klischees, Missverständnisse und Chancen der Ausbildungsform Lehre aufgeklärt.

ZUSAMMENSCHLUSS FÜR DIE ZUKUNFT

Die Initiative wird von der *Salzburger Allianz für Wachstum und Beschäftigung* getragen, deren Ziel es ist, Salzburg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland zu machen. Innovation Salzburg unterstützt als Koordinierungsstelle die Arbeitsgruppe der Allianz und verantwortet die Öffentlichkeitsarbeit. Nach drei Jahren erfolgreicher Arbeit wurde die Öffentlichkeitsarbeit der Initiative im September 2024 an die Wirtschaftskammer Salzburg übergeben. Diese wird die Medienkampagne und die Website lehre-salzburg.at weiterführen. Wir wünschen den Kolleg:innen der WKS viel Erfolg dabei.

Die Partner:innen der *Salzburger Allianz für Wachstum und Beschäftigung* setzten sich in ihrem ersten Arbeitstreffen im November 2018 zum Ziel, Salzburg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland zu machen. Zur Umsetzung dieser Offensive wurde eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Landes Salzburg eingerichtet. Innovation Salzburg wurde mit der Öffentlichkeitsarbeit und der Koordinierung dieser Offensive beauftragt. Im Dezember 2020 ging die Website lehre-salzburg.at online. Die Medienkampagne startete im Mai 2021 und lief bis August 2024. Sie umfasste Social-Media-Werbungen genauso wie Print-Anzeigen, Plakate und Postwurfsendungen. Im April 2022 erhielt die Initiative zwei Auszeichnungen beim Salzburger Landespreis (2. Platz Werbekampagne und 3. Platz Werbefotografie) und im Juni 2024 einen Plakatpreis.

Erst die Lehre, dann Boss in der eigenen Firma!



Mit einer Lehre
kannst du alles werden.
www.lehre-salzburg.at

Foto: Lehre Salzburg/Studio Fjeld



Foto: Innovation Salzburg/Andrea Kurz



Foto: Lehre Salzburg/Studio Fjeld

660

Werbeanzeigen auf
Facebook & Instagram

996.000

erreichte Personen
in Salzburg¹

10,96 Mio

Sichtkontakte²



23

44.000

Seitenklicks

445.100

Sichtkontakte

1.

Platz bei der organischen
Google-Suche



61.600

Nutzer:innen

235.400

Website-Aufrufe

Ø 3,82

Unterseiten werden von
Nutzer:innen besucht



¹ Im Bundesland Salzburg und den nahegelegenen Grenzregionen

² Die Werbeanzeigen wurden 10,96 Mio. mal auf Facebook und Instagram gesehen.

MEHR NETZWERK, MEHR SERVICES

STARTUP SALZBURG

Mit der Teilnahme am AplusB-Programm (Academia plus Business) des Bundes hat Startup Salzburg nochmals einen Entwicklungssprung gemacht. Im letzten Jahr wurden gemeinsame Aktivitäten durchgeführt, das Inkubationsprogramm um Zusatzleistungen erweitert und vor allem eine neue erfolgreiche Startup- und Investmentkonferenz organisiert.

Seit 2016 hat Startup Salzburg mit seinen Partner:innen 60 Startups hervorgebracht, zudem sind die 24 Investmentrunden ein Erfolg. Unter den vielen Highlights von Startup Salzburg ragte *Salt'n' Venture* besonders hervor. Die Startup- und Investmentkonferenz, organisiert vom hauseigenen Team, fand im Rahmen des Innovationsevents *salz21* erstmals im März 2024 im Salzburger Messezentrum statt. Die Veranstaltung gliederte sich in vier thematische Tracks: *Academic & Research-Based Startups*, *GreenTech & Impact*, *CultureTech* und *EnterpriseTech*. Jeder Track beinhaltete Startup-Pitches und Talkrunden mit internationalen Expert:innen. Insgesamt präsentierten 20 beeindruckende Startups aus Inkubationszentren aus ganz Österreich und vereinzelt Deutschland ihre innovativen Unternehmen.

Startup Salzburg begann 2016 als Pilotprojekt mit Fokus auf Sensibilisierung, Stimulation und Training als Netzwerkkubator. Der Ansatz zahlte sich aus: Ab 2018 gab es ein klares Commitment der Partner:innen zur langfristigen Fortführung und Weiterentwicklung. Ab 2022 lag der Fokus noch mehr auf FTI-Gründungen mit Wachstumsorientierung, begleitet vom Ausbau des Netzwerks und der Initiierung von AplusB Southwest. Heute stärkt Startup Salzburg das Ökosystem durch erweiterte Transferaktivitäten an Hochschulen, neue Beziehungen zu weiteren überregionalen Hubs und den Aufbau von Alumni- und Scale-up-Services. Kernpartner:innen sind WKS, FH Salzburg, Universität Salzburg und Innovation Salzburg.

SALT'N'VENTURE 2024 in Zahlen

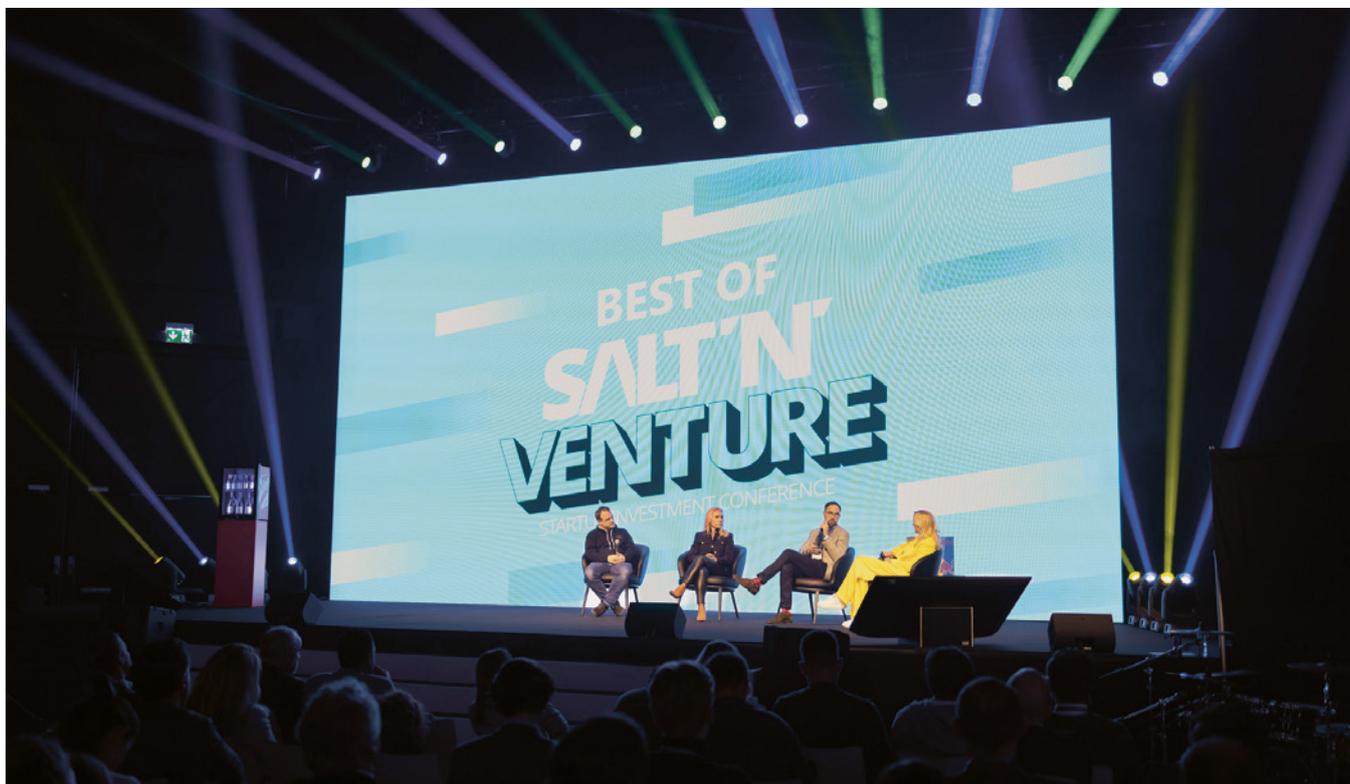
16 Expert:innen auf der *Salt'n' Venture*-Bühne

4 thematische Tracks: *Academic & Research-Based Startups*, *GreenTech & Impact*, *Culture Tech*, *EnterpriseTech*

20 beeindruckende Startup-Pitches aus Startup- und Inkubationszentren aus ganz Österreich und Süddeutschland

> 40 Startups in der Expo (davon 18 aus dem AplusB-South-West-Konsortium, weitere 22 von Tech2b und Silicon Alps Cluster)

5 Investors-Walks (*EnterpriseTech & ICT*, *Logistics, Robotics & IoT*, *Hospitality, Travel & Leisure*, *Retail & E-Commerce*, *Health & Edtech*)



ERFOLG DURCH ZUSAMMENARBEIT IM APLUSB-NETZWERK

Die Konferenz bot darüber hinaus eine Plattform für über 40 Startups in der Expo. Zudem fanden fünf Investors-Walks mit verschiedenen Branchen- und Technologieschwerpunkten statt, die den Startups die Möglichkeit geboten haben, sich direkt mit potenziellen Investor:innen und strategischen Partner:innen auszutauschen. Eine besondere Rolle kam dabei dem Startup-Netzwerk AplusB zu, aus dem ein großer Teil spannender Startups an der Expo teilnahmen. Gemeinsam mit Startup-Zentren in Tirol, Vorarlberg und Kärnten bildet Startup Salzburg seit 2022 das Konsortium AplusB South-West und ist damit Teil des Netzwerks für Technologie-Startups.

Die Zusammenarbeit unterstützt in Salzburg die Aktivitäten zur Aktivierung und Betreuung von forschungs- und/oder technologieorientierten Startup-Gründungen. Dazu gehören die Entwicklung von länderübergreifenden, methodischen Toolboxes, die Konzeption gemeinsamer Veranstaltungsreihen zur Förderung umwelt- und klimarelevanter Startups oder Female-Entrepreneurship-Formate und -Programme. Bei Letzteren haben

25 Frauen aus vier Bundesländern das diesjährige Programm dazu absolviert.

INKUBATIONSPROGRAMM MIT ZUSATZLEISTUNGEN

Nicht zu unterschätzen ist auch der gegenseitige Erfahrungsaustausch innerhalb von AplusB und die dadurch ermöglichte Optimierung der Angebote für Startups. Davon profitiert auch das hauseigene Inkubationsprogramm FACTORY, das durch die AplusB-Unterstützung für technologieintensive Startups als FACTORY+ (mit Zusatzleistungen) angeboten werden kann. Im November 2023 haben zehn Startups aus den unterschiedlichsten Bereichen das Programm begonnen. Fünf haben es in das Zusatzprogramm FACTORY+ geschafft. „Dieser Batch ist sehr heterogen, was die thematischen Schwerpunkte, Märkte und die Expertise, aber auch was die persönliche Seniorität der Gründer:innen betrifft – aber mit einer klaren Stärkung der Innovationstiefe im Vergleich zu vorigen Durchgängen“, freut sich Nataša Deutinger, Leiterin von Startup Salzburg. Im Herbst 2024 startet der nächste Durchgang.



In Salzburg ist eine lebendige und resiliente Gemeinschaft von Startups und Enablern entstanden, die von verschiedenen Programmen und Formaten unterstützt wird. Das Startup-Ökosystem hat sich bemerkenswert entwickelt. Wir können stolz auf das bisher Erreichte sein, trotzdem gibt es noch viel Raum für weiteres Wachstum in den Bereichen Technologie, Innovationstiefe und internationale Ausrichtung. Mit Zuversicht blicken wir auf die kommenden Herausforderungen und Möglichkeiten.

Nataša Deutinger – Teamleitung Startup Salzburg



FÜR DAS LERNEN VON MORGEN

EDTECH AUSTRIA

Als Hotspot für digitale Bildung in Österreich hat EdTech Austria seit seiner Gründung ein bundesweites Netzwerk geschaffen, welches auch international ausstrahlt. Zahlreiche Aktivitäten im In- und Ausland, über 2.000 LinkedIn-Follower:innen und bereits rund 160 Mitglieder sprechen für sich.

Im Herbst 2023 wurde die Evaluierung von EdTech Austria vorgestellt. Das Gesamtergebnis vorneweg: In knapp drei Jahren wurde eine unverzichtbare Aufbauarbeit für das EdTech-Ökosystem in Österreich geleistet. In Zukunft heißt es, sich weiter zu fokussieren. Denn nicht nur Forschung und Entwicklung wollen mehr eingebunden, sondern auch Anbieter:innen und Anwender:innen gezielt zusammengebracht werden. Dass EdTech Austria ankommt, zeigt auch die im Juni 2024 erfolgte Nominierung als österreichischen Vertreter für den Europäischen Unternehmensförderpreis (siehe Bild oben rechts). Ob der Preis nach Salzburg geht, wird sich im November bei der Preisverleihung in Budapest zeigen.

Highlight im März 2024 war die gemeinsam mit der Außenwirtschaft Austria der WKÖ organisierte dreitägige EdTech-Zukunftsreise nach London und Cambridge. Rund 25 Teilnehmende aus Politik, Forschung und Wirtschaft waren mit dabei, um die Zukunft von EdTech, evidenzbasierte Bildungstechnologien und KI-Trends kennenzulernen. Es konnten viele inhaltliche Impulse für die österreichische EdTech-Landschaft gewonnen werden.

2.2.2021: EdTech Austria startet mit einem öffentlichen Kick-off und einer Pressekonferenz. Zu den Highlights zählen Teilnahmen an den *Alpbacher Technologiegesprächen*, an Bildungsmessen im In- und Ausland sowie die Durchführung von vier Lernreisen. Am 5.10.2021 wurde die European EdTech Alliance mitgegründet. Weitere Meilensteine waren die Begleitung der Implementierung eines EdTech-Testbeds an der PH und Universität Salzburg (INTER-DI-KO) sowie die Ausstattung von Salzburger Schulen mit Robotik-Bausätzen u. v. m. In drei Jahren wurden rund 300 Beratungsgespräche geführt und 160 Mitglieder gewonnen.



Educational Technologies sind gekommen, um zu bleiben. Die hohe Innovationsdynamik wird es auch in Zukunft notwendig machen, sich sowohl auf der Metaebene als auch anhand von konkreten Umsetzungsbereichen mit diesen Entwicklungen auseinanderzusetzen. Die Etablierung und Förderung eines robusten EdTech-Ökosystems, um den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu begegnen, ist hierfür essenziell.

Julia Turrell – Leiterin von EdTech Austria



Foto: Anna Rauchenberger



TREFFPUNKT DER EDETECH-SZENE

Beim 3. *EdTech Austria Summit*, der am 7. Mai 2024 im Salzburg Congress stattgefunden hat, kamen rund 300 Besucher:innen aus den Bereichen (Hoch-)Schule, Erwachsenenbildung, Unternehmen und Startups zusammen. In fünf Panels, vier Workshops und zwei Keynotes ging es um Themen wie spielerisches Lernen, informelle Lernräume in der Gaming-Kultur, Green Skills in der Ausbildung und natürlich auch um künstliche Intelligenz. Ein Thema, das auch im EdTech-Bereich Einzug gehalten hat. Dabei stand nicht was wir lernen, sondern wie wir lernen im Mittelpunkt des Events. Der Summit bot viele Gelegenheiten zum gegenseitigen Austausch und zur Vernetzung, zum Beispiel in der Networking-Area, die von der European EdTech Alliance gestaltet wurde. Daneben gab es eine Expo-Area, in der über 20 Aussteller:innen zum Ausprobieren einladen (siehe unteres Bild oben). Erstmals wurde im Rahmen des *EdTech Austria Summits* das Gütesiegel für Lern-Apps verliehen. Die feierliche Zertifikatsverleihung wurde vom Bildungsministerium und dem OeAD durchgeführt. Und auch die *Digi Play Days* der Julius Raab Stiftung wurden erstmals beim Summit präsentiert.

EDETECH AUSTRIA WIRD ZUM DO- UND THINKTANK

Seit Dezember 2023 ist ein fünfter Träger von EdTech Austria mit an Bord: Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) ist nun Teil der Initiative. Es gesellt sich zum Land Salzburg, den Wirtschaftskammern Salzburg und Österreich und zu Innovation Salzburg. Dadurch wird es möglich, erstmals ein österreichweites EdTech-Innovationsprogramm mit Fellowship und Testbed anzubieten. „Die Zukunft von EdTech Austria als Do- und Thinktank liegt in der Fähigkeit, relevante Player zusammenzubringen, um auf Lösungen aufmerksam zu machen und neue Lösungswege zu gehen, die auf die Bedürfnisse einer sich ständig wandelnden Gesellschaft abgestimmt sind“, sagt Julia Turrell, Leiterin von EdTech Austria. Derzeit wird das Innovationsprogramm ausgearbeitet, Ende 2024 sollen erste Bewerbungen von EdTechs möglich sein.

BEGEISTERUNG FÜR NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK SCHÜREN

MINT SALZBURG

Für MINT Salzburg wurde mit Anfang 2024 die Koordinationsstelle bei Innovation Salzburg eingerichtet. Kinder und Jugendliche sollen mit MINT-Aktivitäten für naturwissenschaftliche und technische Themen begeistert werden. Voraussetzung: ein starkes Netzwerk, das in Salzburg gut gepflegt wird.

Die Kernaufgaben der Koordinationsstelle von MINT Salzburg liegen im Qualitätsmanagement, in der Kommunikation und, am wichtigsten, in der Betreuung und Weiterentwicklung des MINT-Netzwerks. Zusätzlich werden Schwerpunktprojekte, meist in Kooperation mit Netzwerkpartner:innen, initiiert, betreut und abgewickelt. Die Einbindung von MINT Salzburg markiert einen wichtigen Schritt für unseren Standort, unsere Arbeit im Bereich Forschung, Bildung und Fachkräftesicherung und ist mit den Angeboten der Pioniergarage Salzburg, Lehre Salzburg und EdTech Austria eng verbunden.

ERFOLGREICHE EINWERBUNGEN

Besonders erfreulich ist der Erfolg bei der ersten Ausschreibung des Bundes für MINT-Regionen. Zwei von unserer Koordinationsstelle unterstützte Salzburger Anträge wurden genehmigt, was die Gründungen der MINT-Regionen Flachgau-Nord und Pongau ermöglicht hat. In MINT-Regionen werden MINT-Angebote entlang der gesamten Bildungskette entwickelt. Dabei soll die Begeisterung für MINT geweckt und die Skepsis gegenüber Wissenschaft und Technologie abgebaut werden. Zudem konnte das Projekt M*Power – Mehr Mädchen*Power für MINT im Rahmen des MINTality Förder-Calls 2023 eingeworben werden. Durch das Projekt, das Kompass – Bildungsberatung für Mädchen* gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Salzburg, der Spürnasenecke und Innovation Salzburg umsetzt, werden in Zukunft Awarenessstrainings für gendersensible MINT-Arbeit für Pädagog:innen, Bezugspersonen und MINT-Akteur:innen angeboten.

Das MINT-Netzwerk wurde 2017 gegründet. Salzburg war damit das erste Bundesland, das ein MINT-Netzwerk und eine MINT-Koordinationsstelle hatte und erster österreichischer Partner in der EU-weiten EU STEM Coalition war. Anfangs war die Koordinationsstelle beim Verein Einstieg angesiedelt, mit 1. Jänner 2024 wurde sie von Innovation Salzburg übernommen.



Seit der Gründung haben wir unser Netzwerk bottom-up erfolgreich ausgebaut. Durch diesen Ansatz unterscheiden wir uns von anderen Bundesländern: Das Netzwerk agiert vertrauensvoll und amikal, unterstützt sich gegenseitig und fördert gemeinsam die MINT-Bildung. In den kommenden Jahren fokussieren wir uns auf die Handlungsfelder MINT und Schule/Ausbildung, außerschulische Bildung und Diversität, wo wir MINT-Lücken schließen wollen. Dabei setzen wir auf Qualitätssteigerung durch Fortbildungen und ein Monitoringsystem.

Carmen Wageneder-Schmid – MINT Salzburg



← Mehr zur ersten MINT Challenge

ERSTE MINT CHALLENGE

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die *MINT Challenge*, die im Juni 2024 stattfand. Rund 200 Kinder und ihre Lehrpersonen nahmen daran teil, nachdem die sieben MINT-Mittelschulen in Salzburg ihre besten Projekte ausgewählt hatten. Insgesamt präsentierten 24 Teams, bestehend aus 42 Schüler:innen. Der Wettbewerb bot den Kindern die Möglichkeit, ihre Ideen und Projekte einem breiten Publikum vorzustellen und ihre Begeisterung für MINT weiter zu vertiefen.

DAS GANZE BUNDESLAND ALS MODELLREGION

Für das Land Salzburg ist das Ziel klar: Bis 2030 will es zur MINT-Modellregion werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird aktuell eine umfassende Strategie erarbeitet, die in einem dreijährigen Arbeitsprogramm konkretisiert werden wird. Die Struktur und die Grundzüge sind bereits definiert, die finalen Dokumente sollen noch 2024 veröffentlicht werden.

MINT IN SALZBURG

2



MINT-Regionen

76



Schulen & Kindergärten,
die mit dem MINT-Gütesiegel
ausgezeichnet sind

10



MINT-Mittelschulen im
Pilotversuch (Salzburg
ist hier Spitzenreiter)

> 100



Spürnasenecken in Kindergärten
und sechs Spürnasen-Primary in
Volksschulen

SALZBURG ALS HOTSPOT DER FILM- UND MEDIENWIRTSCHAFT

FILMLOCATION SALZBURG

2024 setzte die Filmlocation Salzburg neue Maßstäbe. Mit gezielten Initiativen und passgenauem Standortmarketing wurde Salzburg weiterhin als begehrter Drehort auf der globalen Filmkarte und als starker Kreativstandort verankert.

Die Bedeutung Salzburgs für die Herstellung von Filmen und Fernsehproduktionen ist auch dank der Aktivitäten von Red Bull Mediahouse und Servus TV stark angewachsen. Salzburg spielt in Österreich eine führende Rolle in diesem Wirtschaftsbereich, mit 6 % der Unternehmen, 16 % der Beschäftigten bzw. 25 % der unselbstständig Beschäftigten, mit 33 % der österreichischen Produktionswerte und mehr als 50 % der österreichweit erwirtschafteten Erlöse und Erträge. Bei den Bruttoinvestitionen liegen die Salzburger Unternehmen der Kino- und TV-Produktion sogar bei einem Anteil von 73 % (Quelle: Filmwirtschaftsbericht des ÖFI, 2022).

Ein weiterer Meilenstein 2024 war die Weiterentwicklung des *Media Summit*. Dieses Event soll zu einem überregionalen Fachformat für Österreich und Süddeutschland ausgebaut werden. 2024 gab es erstmals ein Vorprogramm mit Infohour und Workshops, das die Basis für künftige Veranstaltungen legen soll. Erfahren Sie mehr darüber im Kapitel Veranstaltungshighlights auf Seite 37.

ATTRAKTIVE SERVICES FÜR DIE FILM- UND MEDIENWIRTSCHAFT

Salzburg überzeugte auch im Bereich Filmproduktion: Die zweite Staffel der Amazon-Serie *Nine Perfect Strangers* wurde im Blühnbachtal und im Schloss Leopoldskron gedreht. Hollywood-Star Nicole Kidman lobte Salzburg auf ihren Social-Media-Kanälen. Ein Netflix-Team aus dem DACH-Raum wurde nach Salzburg eingeladen, um unsere Region als Drehort zu erkunden (siehe Foto rechts unten). Gemeinsam mit PBO Film wurde ein maßgeschneidertes Programm entwickelt, um Netflix-Produktionen nach Salzburg zu holen. Aber auch heimische Produktionen nutzen Salzburg als Drehort: Anfang 2024 feierte die ORF-Serie *School of Champions* ihre Premiere. Gedreht wurde unter anderem im Gast-einer Tal. Der österreichische Kinder- und Jugendfilm *Das geheime Stockwerk* (siehe Foto rechts oben) nutzte ebenfalls die Kulisse Gasteins. Beide Produktionen wurden vom Land Salzburg und weiteren Partner:innen gefördert.

Ein Höhepunkt war die Präsenz bei der *Berlinale*. Im *Austrian Film Hub* präsentierte sich Salzburg gemeinsam mit anderen Filmkommissionen und knüpfte zahlreiche Kontakte, die zu neuen Projekten für 2024 führten. Wir unterstützen die Salzburger Kreativwirtschaft in ihrer vielfältigen Branchenbreite. Ein besonders erfolgreiches Angebot, das Coaching- und Vernetzungsprogramm Choch3, konnte wieder gemeinsam mit der Kreativwirtschaft Austria durchgeführt werden. Sechs Workshops boten 20 Kreativschaffenden ein umfassendes Programm.

Um die Dienstleistungen der Filmlocation Salzburg noch besser zu kommunizieren, wurde ein neuer Folder entwickelt. Zudem ging im Juli 2024 der Filmproduction Guide online. Dieses Branchenverzeichnis listet potenzielle Partner:innen für Filmprojekte und ermöglicht es Salzburger Anbieter:innen, sich kostenlos einzutragen.

Zur Stärkung der Salzburger Filmwirtschaft wurde 2002 vom Wirtschaftsressort des Landes die Filmförderung ins Leben gerufen und die Filmlocation eingerichtet. Diese versteht sich als erste Anlaufstelle für alle Filmvorhaben, sie bietet Beratung zu sämtlichen Filmfragen am Standort, zur Filmförderung, unterstützt bei der Koordination mit den Filmförderstellen oder -behörden, und schafft Vernetzung. Beim *Media Summit* 2022 wurde das 20-jährige Bestehen gefeiert. Im Zeitraum 2002 bis 2023 erreichten 186 geförderte Filme 627 Millionen Zuschauer:innen, 10,7 Millionen Euro Fördergelder generierten 52,4 Millionen Euro Wertschöpfung. Seit 2023 bringt auch die neue Bundes-Filmförderung FISApus viele Produktionen nach Salzburg. 2024 wurde der *Media Summit* zum überregionalen Fachformat ausgebaut und der Filmproduction Guide gelauncht.



Filmproduction Guide



Foto: Seyerin Dostal/AMOUR FOU & KevinLee



11

2023/24 war ein entscheidendes Jahr für den Film- und Medienstandort Salzburg. Durch unsere Initiativen im Bereich Ausbildung, Fachkräfteentwicklung und KI haben wir wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Die erfolgreiche Realisierung internationaler Produktionen wie Nine Perfect Strangers zeigt, dass Salzburg als Drehort weiterhin begeistert und überzeugt.

Edith Urban – Filmlocation Salzburg

HIER WERDEN MACHER:INNEN BEGEISTERT!

PIONIERGARAGE SALZBURG

Die Pioniergarage Salzburg wird von der Tochtergesellschaft von Innovation Salzburg getragen und hat im Jänner 2023 ihren Betrieb aufgenommen. Heute (Juli 2024) zählt sie bereits 227 Mitglieder, 11.142 Maschinenstunden wurden bereits abgerufen.

Die Pioniergarage Salzburg ist eine offene Werkstatt und Community für kreative Köpfe, die Raum und Ausstattung für die Umsetzung ihrer Projekte benötigen. Mit über 25 Maschinen, darunter 3D-Drucker, Lasercutter, CNC-Fräse und vielen mehr, können Mitglieder ihre Ideen in den Bereichen Textil, Holz, Metall und Kunststoff realisieren. Der Makerspace fördert den Austausch von Wissen und Ideen durch regelmäßige Workshops und Schulungen und richtet sich sowohl an Hobby-Handwerker:innen und -Tüftler:innen, Kinder und Studierende als auch an Startups und KMU, die Prototypen entwickeln möchten.

EVENTS FÜR DIE COMMUNITY

Zahlreiche Events tragen zum Aufbau der Maker-Community bei. Im Juli 2024 nahm unser Team erstmals an der *Kinderstadt Mini-Salzburg* teil, wo Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren mit 3D-Stiften malen und den 3D-Drucker ausprobieren konnten. Beim *Ferienstapf-Programm* von AK und BFI im Sommer 2024 lernten über 100 Kinder unseren Makerspace kennen. 2023 waren wir erstmals beim Festival *Maker Faire* vertreten, und im Juni 2023 fand zum ersten Mal ein *Repaircafé* in der Pioniergarage statt.

Uns ist wichtig, einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Daher beteiligen wir uns auch an Workshops, die Kinder und Jugendliche – speziell Mädchen – für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) begeistern, Wiedereinsteigerinnen in technische Berufe unterstützen oder Berufsorientierung für Flüchtlinge bieten. Diese Aktivitäten tragen auch zur Fachkräfteentwicklung und zum Arbeitsmarkt bei.

MAKERSPACE FÖRDERT INNOVATIONEN

Seit Mai 2024 bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Startup Virtual Visions auch virtuelle Maschineneinschulungen mit VR-Brille an der CNC-Fräse an (siehe Foto rechts unten). Anfänger:innen können sich mittels VR-Brille im virtuellen Raum bewegen und bekommen sämtliche Abläufe nicht nur durch Kurzvideos erklärt, sondern können sie auch direkt ausprobieren.

Nicht nur Privatpersonen können Mitglied der Pioniergarage werden, sondern auch Unternehmen. Aktuell sind 35 Mitglied. Darüber hinaus bieten wir auch spezielle Kooperationspakete für Unternehmen an, die dann weitere Services in Anspruch nehmen können: Exklusive Führungen durch den Makerspace, Jahresmitgliedschaften, die sie innerhalb des Unternehmens frei vergeben können, und einem *Maker4Kids-Tag* als Ferienprogramm für die Kinder der Mitarbeitenden. Hier können sich die Kinder kreativ austoben und unsere digitalen Produktionsmaschinen kennenlernen.

Im Januar 2023 nahm die Innovation Salzburg Pioniergarage GmbH ihren Betrieb auf. Bis Ende des Jahres zählte der Makerspace 50 Mitglieder, und Mitte 2024 waren es bereits mehr als 200. Drei Hochschulkooperationen mit der PLUS, FH Salzburg und PH Salzburg bringen Studierende und Lehrende in die offene Werkstatt: 400 Hochschulangehörige haben damit Zugang. Erste Sponsoringpartner sind die Sparkasse Salzburg und Eurofunk Kappacher. Der Makerspace wird von den Hauptpartnern FFG, Land Salzburg und Wirtschaftskammer Salzburg maßgeblich unterstützt.



ORF-Beitrag zur Pioniergarage



pioniergarage-salzburg.at

MAKE IT HAPPEN! MAKE IT HAPPEN!



11

Die Pioniergarage Salzburg engagiert sich aktiv in der Förderung von Innovation und Kreativität und bietet ihren Mitgliedern die notwendigen Ressourcen und Unterstützung, um ihre Ideen zu verwirklichen. Unser Ziel ist es, eine lebendige und vielfältige Community aufzubauen, die durch Zusammenarbeit und Austausch wächst. Wir freuen uns auf die weitere Entwicklung und die vielen spannenden Projekte, die in unserem Makerspace entstehen werden.

Bernhard Lehofer – Geschäftsführer der Pioniergarage Salzburg

MAKE IT HAPPEN! MAKE IT HAPPEN!

MARKENARBEIT IM RAMPENLICHT

STANDORT- UND UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Ein Schwerpunkt für das Team war die Gestaltung des Veranstaltungsdesigns für die Innovationsveranstaltung *salz21* und die neue Konferenz von Startup Salzburg *Salt'n'Veventure*. Diese beiden zentralen Events wurden durch unser Design visuell inszeniert und erhielten positive Resonanz von Teilnehmer:innen. Ein weiteres Highlight war die Einführung der Marke Work in Salzburg mit einem neuen Instagram-Kanal, um Salzburg als attraktiven Arbeitsstandort zu positionieren. Auch unsere Social-Media-Strategie zeigte Wirkung: Auf allen Kanälen konnten die Abonnent:innenzahlen gesteigert werden. Zu Beginn des Jahres übernahmen wir zudem die Marke MINT Salzburg, inklusive Website, Newsletter und Social Media. Zusätzlich starteten wir einen neuen LinkedIn-Kanal, um die Reichweite weiter zu erhöhen und prägten den Look der neuen *MINT Challenge*.

Als Ergänzung zur Positionierung Salzburgs als attraktive Filmlocation wurde der Filmproduction Guide erfolgreich abgeschlossen (siehe Seite 30).

Seit Beginn der Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH hat sich die Kommunikation erheblich verändert. Schnelle Entwicklungen in Bereichen wie Social Media, Web und KI haben die Arbeitsweise und -inhalte stark beeinflusst – vom Texten bis zu Grafikarbeiten. Das Corporate Design wurde zweimal geändert, und im Laufe der Zeit sind immer neue Marken, Spezialbereiche und teilweise Zielgruppen entstanden. Mit der Eingliederung der StandortAgentur Salzburg im Jahr 2019 kam außerdem das Standortmarketing als neue Hauptaufgabe hinzu. Heute tritt Innovation Salzburg sowohl als moderne Marke für die Organisation als auch für den Standort auf.

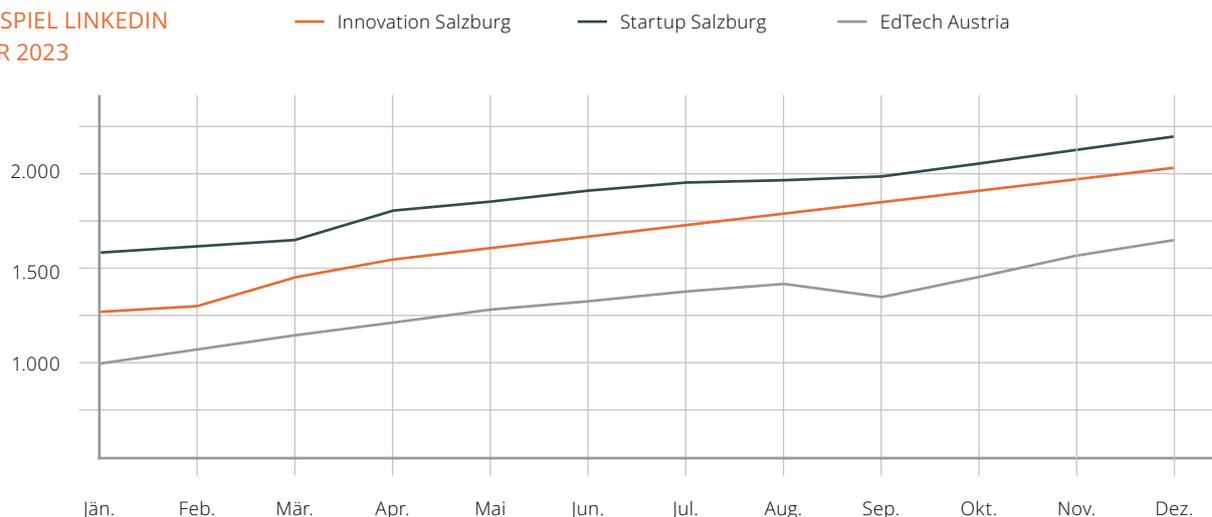


Das erste Posting auf einem Social-Media-Kanal (Facebook) liegt nun über zehn Jahre zurück. Seitdem haben sich die Aufgaben des Kommunikationsteams laufend erweitert und professionalisiert. Heute können wir auf viele Erfolge zurückblicken, sowohl bei Innovation Salzburg als auch bei unseren Marken. In Zukunft erwarten uns durch unsere internationalen Aktivitäten sowie durch neue Aufgaben, die mit neuen Marken einhergehen, weitere Herausforderungen, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglichen.

Kerstin Wimberger – Teamleitung Standortkommunikation

Steigerung der Abozahlen

AM BEISPIEL LINKEDIN
IM JAHR 2023





19

Social-Media-Kanäle



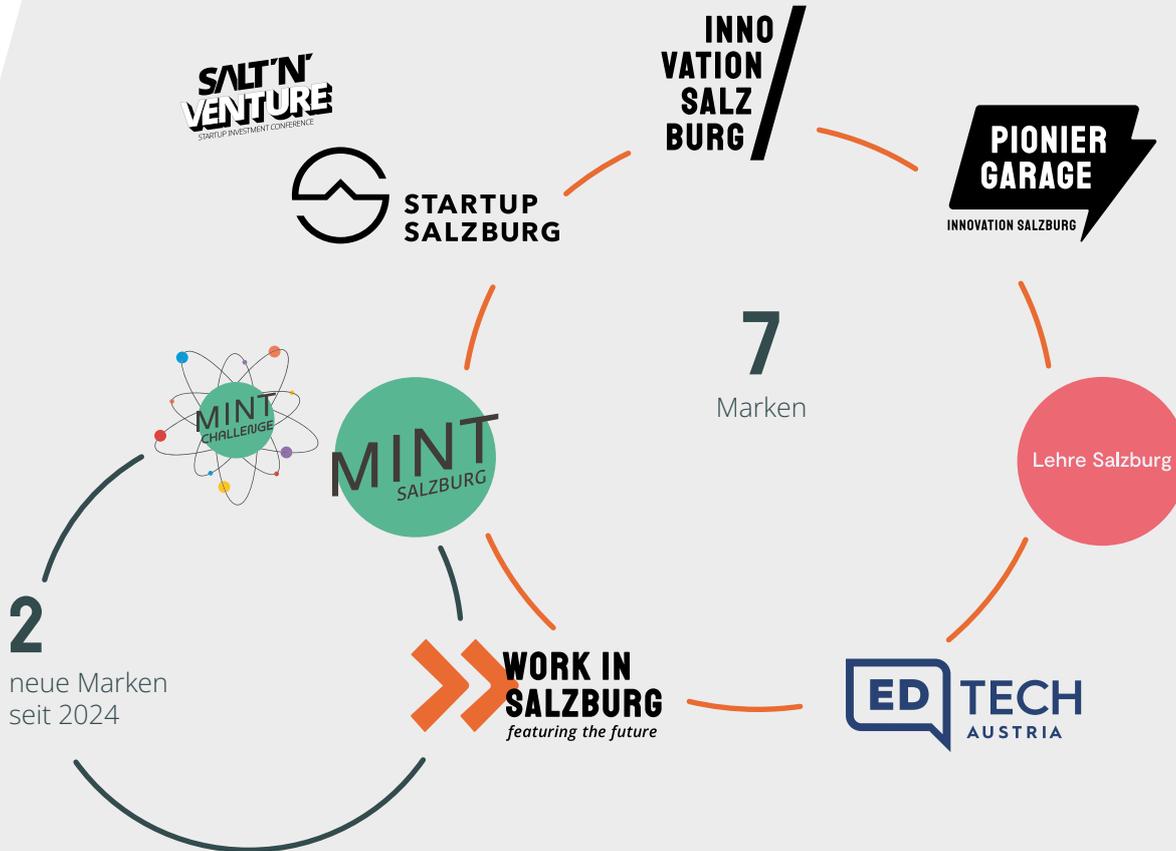
6 + 2

regelmäßige Newsletter im 2. Halbjahr 2024



~ 1.800

veröffentlichte Beiträge auf allen Social-Media-Kanälen



10

Clips produziert in Kooperation mit dem ORF



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

Für uns als Standort- und Innovationsagentur gehört es zu unseren Aufgaben, Veranstaltungen zu organisieren, um Akteur:innen aus Forschung, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu vernetzen. Diese Events fördern den Austausch von Wissen und Ideen, stärken Kooperationen und treiben Innovationsprojekte voran. So entstehen Synergien, die die regionale Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Auch machen sie den Standort Salzburg und seine Kompetenzen sichtbar, in der Region und darüber hinaus.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei unseren Events zu verschiedenen Themen begrüßen dürfen! Schmökern Sie durch unseren Veranstaltungskalender auf

innovation-salzburg.at/veranstaltungen



6. bis 7. März 2024 – Salzburg-Stadt

salz21

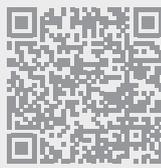
Beim mittlerweile dritten Technologie- und Innovationsforum *salz21* kamen Expert:innen aus Politik, Wirtschaft und Forschung und in Summe 2.800 Teilnehmende zusammen, um über die drängenden Herausforderungen unserer Zeit, wie den Fachkräftemangel, zu diskutieren. Auch die Rolle der Forschung in der Gesellschaft war ein zentrales Thema. Das Forum wurde im Messezentrum Salzburg durch die *bayerisch-österreichischen wirtschafts- und standortpolitischen Spitzengespräche* eröffnet. Mit dabei waren etwa Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Staatssekretärin Claudia Plakolm und der bayerische Staatsminister für Europaangelegenheiten Eric Beißwenger. Bayern investiert 5,5 Milliarden Euro in eine Hightech-Agenda, um

technologische Fortschritte voranzutreiben. Expert:innen fordern bessere Rahmenbedingungen, weniger Bürokratie und mehr finanzielle Unterstützung für Forschung und Dekarbonisierung. Die Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft und die Kreislaufwirtschaft werden als neues Wirtschaftssystem betrachtet. Ziel ist es, innovative Lösungen zu entwickeln, die die regionale Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit stärken. Weitere Highlights auf der *salz21* waren die Vorstellung der neuen Wissenschafts- und Innovationsstrategie WISS 2030 sowie die erste Startup- und Investmentkonferenz *Salt'nVenture*.

26. Juli 2024 – Salzburg-Stadt

Media Summit 2024

Beim 19. Branchentreff der Film- und Medienbranche war eines der großen Themen die Rolle der künstlichen Intelligenz in der Kreativbranche. Prominente Gäste wie Jedermann-Schauspieler Philipp Hochmair, Drehbuchautorin und Schauspielerin Konstanze Breitebner oder Filmkomponist Harold Faltermeyer debattierten über die Einflüsse von KI auf künstlerisches Schaffen. Gesprochen wurde außerdem über den Erfolg der Anreizmodelle für internationale Filmproduktionen, mit allein über 2.000 Drehtagen, die durch das neue Fördermodell FISAPlus in Österreich generiert wurden. Diskutiert wurde auch der Einfluss von Algorithmen auf Streaming-TV-Produktionen. In allen Panels war man sich einig: Kreativität und menschliches Verständnis kann nicht durch KI ersetzt werden.



12. Oktober 2023 – Puch/Urstein

Fachsymposium Brennpunkt Alpines Bauen 2023

Das 10. Fachsymposium thematisierte die Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. Dabei wurde zum Beispiel über die Wiederverwendung von Materialien aus bestehenden Gebäuden und die Herausforderungen dabei diskutiert. Keynote-Speakerin Stefanie Weidner betonte den hohen CO₂-Ausstoß der Bauindustrie. Initiativen wie BauKarussell können hier Abhilfe schaffen, indem sie den Rückbau und die Wiederverwertung von Gebäuden fördern. Die Expert:innen sind sich einig, dass es neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen bedarf, um die Wiederverwertung zu erleichtern. Erstmals fand im Vorfeld des Fachsymposiums eine *International Summer Academy* statt.



2. bis 4. Juni 2023 – Mauterndorf

Kongress Heilkraft der Alpen 2023

2023 fand der Fachkongress ganz zum Thema passend im UNESCO-Biosphärenpark Salzburger Lungau statt. Im Fokus standen die gesundheitsfördernden Eigenschaften der Bergregionen. Highlights waren die Vorträge über Landwirtschaft, gesunden Schlaf und Exkursionen in die Almlandschaft. *Heilkraft der Alpen* bot ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen von Expert:innen, Diskussionen und praktischen Workshops. Die Veranstaltung zog wie jedes Jahr zahlreiche Teilnehmer:innen an, die sich für Naturheilkunde, Medizin und Tourismus interessieren. Eine Exkursion in den Naturpark Riedlingtal in Zederhaus rundete das Programm ab.

BILANZ & JAHRESABSCHLUSS¹

Aktiva	2022	2023
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,02	0,02
Sachanlagen	39.386,85	29.862,39
Finanzanlagen	185.000,00	185.000,00
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	840.311,09	494.800,65
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.206.825,11	1.968.530,84
Rechnungsabgrenzungsposten	7.747,92	8.444,28
Summe Aktiva	2.279.270,99	2.686.638,18

Passiva	2022	2023
Eigenkapital		
Nennkapital	150.000,00	150.000,00
Bilanzergebnis	333.947,63	373.329,69
Rückstellungen	145.157,26	149.714,23
Verbindlichkeiten	186.272,55	178.789,29
Rechnungsabgrenzungsposten	1.463.893,55	1.834.804,97
Summe Passiva	2.279.270,99	2.686.638,18

	2022 ¹	2023 ²
Betriebsleistung	3.137.595,96	3.210.370,20
Betriebsergebnis nach Steuern	4.388,83	39.382,06
Bilanzergebnis	333.947,63	373.329,69
Finanzierung		
Grundfinanzierung durch Gesellschafter (in Prozent der Betriebsleistung)	54,29 %	
Drittmittelquote ²	45,71 %	

Im Jahresschnitt 2023 beschäftigte die Innovation Salzburg GmbH 27 Vollzeitäquivalente (Vorjahr: 26).

¹ Alle Zahlen ohne Tochtergesellschaft Innovation Salzburg Pioniergarage GmbH.

² Projekte der Innovation Salzburg GmbH werden unter anderem von Bund, Land Salzburg und EU (Horizon Europe, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung [EFRE]) kofinanziert.

ORGANISATION

Die Präsenz Innovation Salzburg steht sowohl für die innovative Seite des Standorts als auch für die Organisation als Standort-agentur. Unsere Tätigkeiten erstrecken sich über beide Bereiche.

impressive location

Standort

Anziehung von
Fachkräften & Talenten
Projekten
Investitionen

impressive services

Organisation

Services und Informationen für
Unternehmen
Startups
Kreativschaffende
Forschungs- und Bildungseinrichtungen
Fachkräfte (Nachwuchs)

GESELLSCHAFTER & BEIRAT



Gesellschafter

72%
Land Salzburg

15%
Stadt Salzburg

11%
Wirtschaftskammer
Salzburg

2%
Industriellenvereinigung
Salzburg

Beirat

Unser Beirat besteht aus acht von unseren Gesellschaftern entsendeten Personen. Er ist das beratende Gremium für die Generalversammlung.

BEIRATSVORSITZENDER

Dr. Roland Wernik, MBA

MITGLIEDER DES BEIRATS

Für das Land Salzburg

Ing. Gerald Heerdegen (seit 10/2023)
DIⁿ Dorly Holzer-Harringer (bis 10/2023)
Dr. Reinhard Scharfetter, MBA
Dr. Roland Schlager (seit 10/2023)
DIⁿ Ursula Spannberger (bis 10/2023)

Für die Stadt Salzburg

Mag.^a Julia Rafetseder
Christina Rudolf-Ortner, LL.M

Für die Wirtschaftskammer Salzburg

DI Piero Ploner

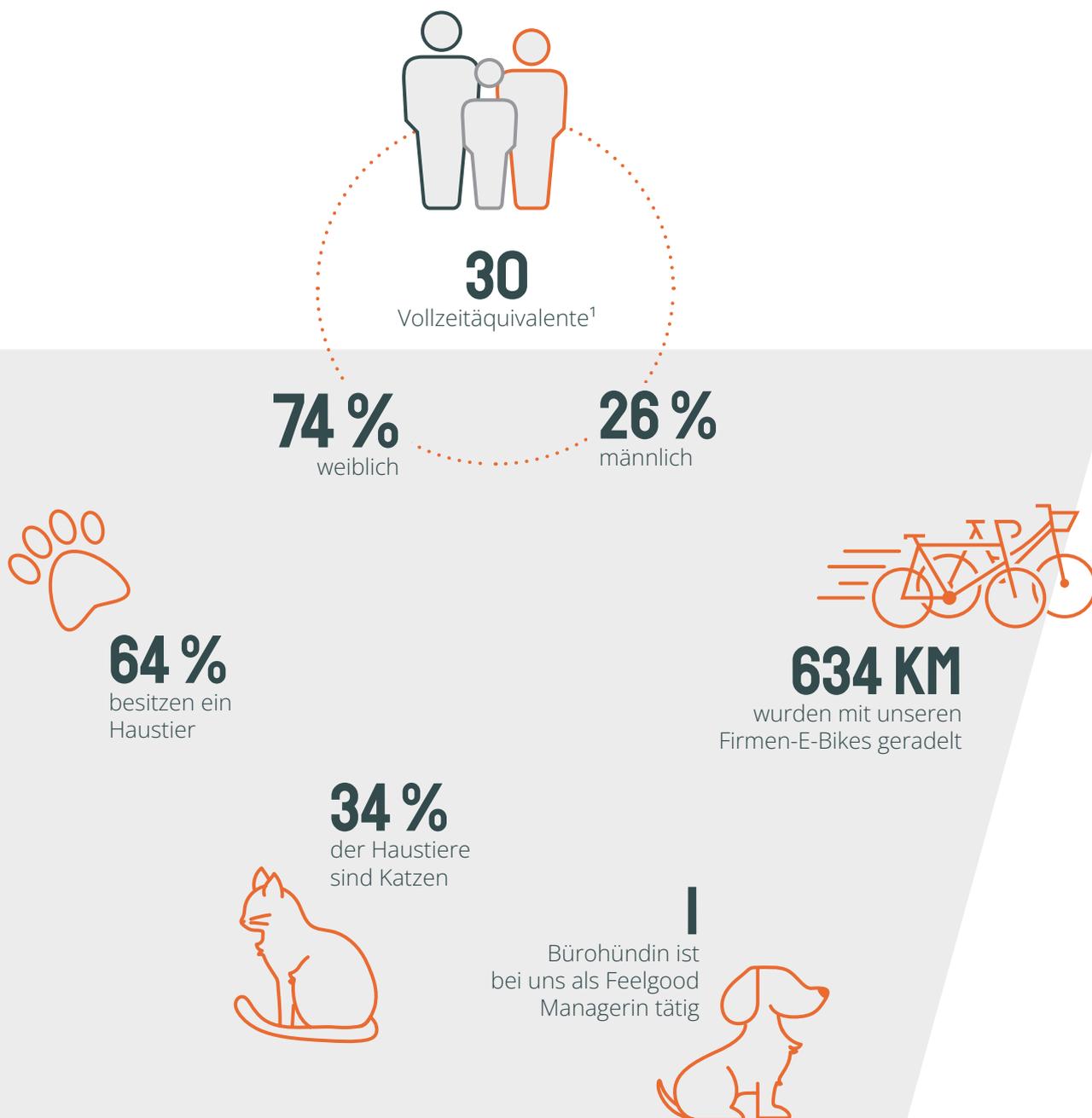
Für die Industriellenvereinigung Salzburg

Mag.^a Irene Schulte

WIR IN ZAHLEN

Im Laufe der beiden Jahrzehnte haben sich sowohl unser Unternehmen, unsere vielfältigen Services als auch unsere Mitarbeiter:innen weiterentwickelt. Ein Beispiel dafür sind die im Jahr 2023 angeschafften elektrischen Dienstfahräder, die großen Anklang finden. Im letzten Jahresbericht haben wir mit 133 Büropflanzen unseren grünen Daumen bewiesen, dieses Jahr steht unsere Tierfreundlichkeit im Rampenlicht. Besonders beliebt bei unseren Tierfreund:innen sind übrigens Katzen!

40



¹ Daten für die Innovation Salzburg GmbH zum Zeitpunkt 1.6.2024, in der Tochtergesellschaft Innovation Salzburg Pioniergarage GmbH sind zu diesem Zeitpunkt sechs Vollzeitäquivalente beschäftigt.



KOOPERATIONSPROJEKTE FÜR SALZBURG

Um den Standort Salzburg bei Forschung und Technologietransfer in die Wirtschaft voranzubringen und damit Innovation zu fördern, arbeiten wir in nationalen und internationalen geförderten Projekten als aktiver Partner mit. Ein Überblick.



EU-FÖRDERUNGEN UND -PROGRAMME

Interreg Bayern-Österreich
Interreg Alpine Space
Interreg Italia-Österreich
Interreg Danube
Europäische Kommission
Horizont Europe

WEITERE FÖRDERER

Arge Alp
Austria Wirtschaftsservice
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
Land Salzburg
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
Wirtschaftskammer Österreich
Wirtschaftskammer Salzburg



Mehr zu unseren geförderten Projekten unter
innovation-salzburg.at/projekte

Projektpartner:innen aus 13 Ländern tragen zur Internationalisierung und Positionierung Salzburgs bei:

Belgien

Bosnien und Herzogovina

Bulgarien

Dänemark

Deutschland

Finnland

Frankreich

Italien

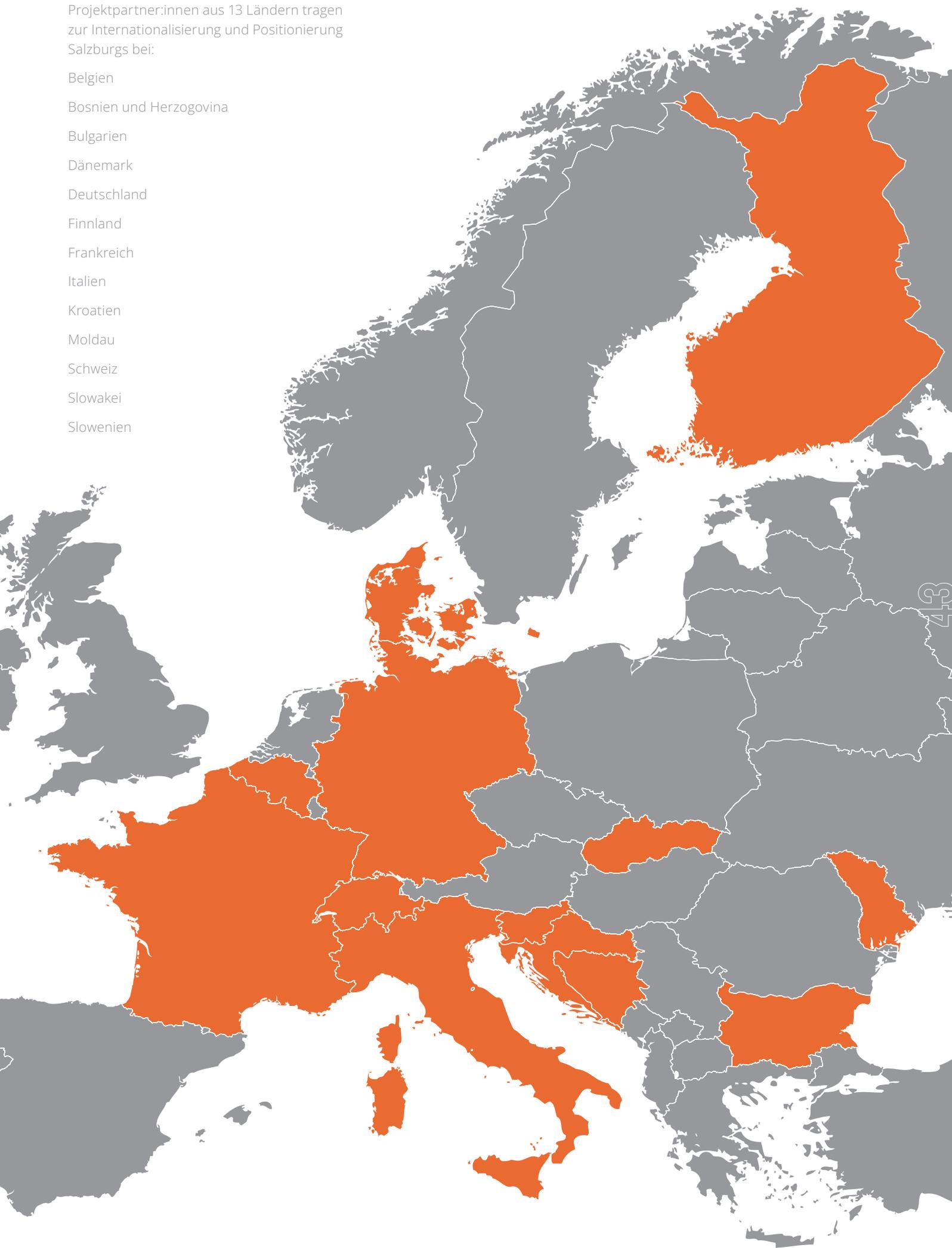
Kroatien

Moldau

Schweiz

Slowakei

Slowenien



**INNOVATION SALZB
UNTERSTÜTZT UND**

**WIR ZEIGEN NEUE W
HELFEN DABEI, HER
WEGE NEU ZU DENK**

**WIR BEGLEITEN AU
DIE ZUKUNFT.**

**URG BEGLEITET,
ENTWICKELT.**

**WEGE AUF UND
TRKÖMMLICHE
KEN.**

F DEM WEG IN



innovation-salzburg.at